

# Tersteegen GemeindeBrief

Ausgabe 2-2023 | Juni bis September 2023



## SOMMER

## Zeit zum Kraft schöpfen



Evangelische Tersteegen-Kirchengemeinde  
Düsseldorf | Golzheim und Stockum

## Sommer – und die Leichtigkeit des Seins

Sommerferien – sie sind so etwas wie der große Einschnitt im Jahr. Auch in unserer Gemeinde spüren wir das deutlich. Das erste Halbjahr war – wieder einmal – so dicht und angefüllt, so wirklich beglückend und voll von Begegnungen, Aktionen, wunderbaren Ideen, die wir dann auch umsetzen konnten, Highlights und den vielen das Gemeindehaus füllenden, regelmäßig wiederkehrenden Angeboten. Da bleibt das gute Gefühl, dass alles seinen Wert hat, sich gut ergänzt und zusammenfügt in unserer so lebendigen Gemeinde. Wir haben im Rückblick allen Grund zur Dankbarkeit.

Und jetzt also vor uns der Sommer. Es darf etwas ruhiger zugehen. Wir können noch einmal wieder anders zu uns selbst finden, „herunterfahren“, uns neu orientieren. Wenn wir uns ehrlich ansehen und achtsam wahrnehmen, dann heißt es jetzt: für die Seele sorgen, langsamer werden, auftanken, die warmen Tage genießen, Farben und Erinnerungen einsammeln für die Zeiten danach, Zeit nehmen für Dinge, zu denen wir sonst nicht kommen. Das Wort Urlaub hat seine Wurzel im „Erlauben“ – Urlaub als Erlaubnis für das, was eben sonst nicht möglich ist oder zu kurz kommt.

Für den sich ankündigenden Sommer steht auch unser Titelbild. Ein blauer Himmel, ein weiter Sandstrand, das Meer in der Ferne – und dieser unübersehbare, feuerrote Wagen am Strand. In der Hauptsaison ist er mit Rettungsschwimmern besetzt. Jetzt ist es noch ruhig. Eine Frau, schon sommerlich gekleidet, hat es sich im Schatten des Wagens bequem gemacht. Sie sitzt einfach da. Sie scheint alle Zeit der Welt zu haben. Und eben darin vermittelt sie etwas von Gelassenheit, Unaufgeregtheit, von der Leichtigkeit des kommenden Sommers. Können wir das nicht alle ganz gut gebrauchen? Es geht ja nach den Ferien ohnehin schnell wieder los und wir finden uns wieder in der gewohnten Routine, den Vorbereitungen für all die wichtigen, spannenden, schönen Vorhaben in der zweiten Jahreshälfte.

Und eben darum wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben einen gesegneten, erholsamen Sommer. Bleiben Sie gut behütet – und kehren Sie, wohin auch immer es Sie zieht, gesund und wohlbehalten wieder zurück.

Herzlich grüßen Ihre

Felicitas Schulz-Hoffmann und Jürgen Hoffmann

*Felicitas Schulz-Hoffmann  
& Jürgen Hoffmann*

Auf ein Wort	2-3
Presbyteriums-Wahlen 2024	5
Pfingsten – Das Fest des Heiligen Geistes	6-7
Ehrenamtlich Mitarbeitende: Ein Geschenk für die Seelsorge!	8-9
Seelsorge - ein unverzichtbarer Dienst in Tersteegen	10-11
Tersteegen wird „Buchverlag“	12-13
Handauflegen  „Wenn ich fotografiere, bete ich“	14
Vorbilder	15
99 „Goldene Stühle“	16
Danksagung Spende an Flüchtlingsverein   WIR-Plus Manager/in	17
Digital – können wir!	18
E-Spar-Stammtisch der Ev. Tersteegen-Gemeinde	19
10 Jahre Nachbarschafts-Werkstatt und Retro-Sommer-Café	20-21
Netzwerk Golzheim - Internetcafé	22
Netzwerk Golzheim - Schauen Sie einfach mal vorbei!	23
Sommerprogramm im Nelly-Sachs-Haus	29
Ein neues Experiment. Mit „Stadtklang“.	30
Konzerttermine.	30-31
25 Jahre Förderung der Kirchenmusik	32
Neues aus der Tersteegen-Musikschule	33
WIR sind eine Generation!	34
Seniorenfreizeit   Sicherheit an der Haustür   Zeit verschenken	35
Neues vom Tersteegen-Haus	36
Café Schubs-Engel	37
Konfirmation am Pfingstsonntag	38
Ein Jahr Konfirmandenzeit	39
Termine der Kinder- und Jugendarbeit   Bericht Konfi-Cup	40
Jubiläen: Wir suchen Fotos!	41
Der Kindergarten feiert Geburtstag	42-44
Familienarbeit der Tersteegen-Gemeinde	45
Unsere Tersteegen-Termine	24-28
Bericht Konfi-Cup	40
Montagabendgespräche - ein großartiges Format	48
Stadtradeln – der Weg ist das Ziel!	46-47
Tersteegen-Newsletter   Online   Spiritueller Impuls	50
Tersteegen auf einen Blick	51
Gottesdienstplan Juni bis September 2023	52



TersteegenGemeindeBrief 2.2023

Presbyteriums-Wahlen 2024

## Tersteegen – eine lebendige Gemeinde. Seien Sie mit dabei!



Sie kommen gerne in unsere Kirche? Sie nehmen unsere vielfältigen Angebote wahr? Sie sind angetan von unserem geistlichen, musikalischen und kulturellen Gemeindeleben?

Und Sie möchten gerne mitgestalten, neue Ideen umsetzen, der evangelischen Kirche Impulse geben und mitbestimmen, was in Ihrer Kirche passiert?

Dann seien Sie mit dabei, stellen Sie sich zur Wahl für das Presbyterium, dem Leitungs- und Entscheidungsgremium Ihrer ev. Tersteegen-Gemeinde.

**Wenn wir jetzt Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte bis zum 15 Juni in unserem Gemeindebüro. Dort wird dann eine erste Kandidierendenliste aufgestellt.**

Sie können sich gerne näher informieren. Sprechen Sie diesbezüglich bitte unser Pfarrerehepaar an. Auch die Mitglieder des Presbyteriums stehen zur Verfügung. Informieren können Sie sich auch unter [www.presbyteriumswahl.de](http://www.presbyteriumswahl.de)

Am Sonntag, 17. September 2023, findet nach dem Gottesdienst eine **Gemeindeversammlung** statt. Noch dort haben Sie die Möglichkeit, Ihre Kandidatur bekanntzugeben und sich der Gemeinde vorzustellen.

**Bedingungen für Kandidaturen:**

Sie müssen mindestens 18 Jahre, höchstens aber 74 Jahre alt sein (jeweils zum Zeitpunkt der Wahl am 18. Februar 2024).

Sie sind evangelisch und Mitglied der Tersteegen-Kirchengemeinde.

Das Presbyterium hat übrigens beschlossen, für die Amtszeit 2024 bis 2028 die bisherige Größe - 10 Mitglieder - beizubehalten.

**Wahlen werden nur stattfinden, wenn sich mehr als zehn Kandidierende melden.**

**Wenn zehn oder weniger kandidieren, werden die Kandidat\*innen am 17. September im Amt bestätigt.**

Text und Foto: Hans Albrecht



Das „gläserne Presbyterium“ am 25. April 2023

TersteegenGemeindeBrief 2.2023

## Pfingsten – Das Fest des Heiligen Geistes

Wenn Sie diesen Gemeindebrief zu lesen bekommen, ist Pfingsten wahrscheinlich gerade vorbei. Aber Pfingsten ist es allemal wert, als eines der christlichen Hauptfeste wahrgenommen zu werden. Dabei spielt Pfingsten eine wirklich extrem wichtige Rolle – im Rückblick für die Entstehung der Kirche und im Blick nach vorn auf die Zukunft der Kirche.

Pfingsten erzählt eine „Geburtsgeschichte“. Nach dem Tod Jesu, seiner Auferstehung und Himmelfahrt scheint die Geschichte mit Jesus an ihr endgültiges Ende gekommen zu sein. Aber da, wo es nichts mehr zu erwarten und zu hoffen gab, erfüllt sich eine Vorhersage Jesu, dass nach ihm der Heilige Geist kommen würde – in die Herzen, in die Welt. Mit Pfingsten geht diese Ansage in Erfüllung. Mit Pfingsten fährt ein frischer Wind in die verängstigte Schar der Jünger Jesu. Sie werden geradezu entzündet, angesteckt von Gottes Geist; sie brennen jetzt für Gott. Feuer und Wind – die beiden Zeichen für den Geist Gottes – stehen für diese Veränderung, für einen neuen Anfang. Sie sind die Initialzündung, der Ausgangspunkt – und der Funke springt tatsächlich über auf andere, überwindet alle sprachlichen und sonstigen Barrieren, schafft sich einen Weg in die Herzen der Menschen, befähigt sie zu einem neuen Glauben, gibt ihnen den Mut, in einer für alle neuen Weise von Gott zu reden.

In meiner Fotografie „Pfingsten“ versuche ich wiederzugeben, was mir an Pfingsten wichtig ist. Da ist zum einen die Dynamik. Pfingsten kann man nicht statisch denken. Pfingsten ist alles andere als bloße Erinnerung an ein wichtiges Datum einer längst vergangenen Zeit. Pfingsten steht für Lebendigkeit, nicht alles ist geordnet, kann es auch nicht sein. Pfingsten bedeutet Heiliger Geist, machtvoll und zärtlich, liebend und neu-schaffend, ermutigend und vielfältig. Pfingsten sprüht von Farben – besonders Rot ist die für Pfingsten „angesagte“ Farbe. Lassen Sie sich doch auch immer wieder inspirieren, also be-geistern. Zum Schluss mein kleines Credo zu unseren wichtigen christlichen Festen: Ich mag Weihnachten, ich finde Ostern wichtig, aber ich liebe Pfingsten!

*Text und Foto: Jürgen Hoffmann*

## Ehrenamtlich Mitarbeitende: Ein Geschenk für die Seelsorge!

**Ev. Tersteegen-Gemeinde - ein guter Ort um Seelsorge zu leben. Abschluss-Gottesdienst der ehrenamtlichen Seelsorgeausbildung in Düsseldorf am Samstag, 3. Juni, um 11.00 Uhr**

Was ist für Sie der wichtigste Feiertag? Für mich als Pfarrer für Seelsorgefortbildung und -entwicklung ist es in diesem Jahr der 3. Juni.



Pfarrer Peter Krogull

An diesem Samstag um 11.00 Uhr werden in Ihrer Tersteegenkirche die neuen ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf eingeführt.

24 Frauen und Männer haben in den letzten 14 Monaten die „Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche“ absolviert. Mit diesem Gottesdienst werden die Ehrenamtlichen für ihren Dienst in der Seelsorge in Düsseldorfer Gemeinden, Krankenhäusern, Altenheimen und dem Flughafen beauftragt.

Für mich als Leiter der Ausbildung ist das in jedem Jahr ein ganz besonderer Tag, eine Mischung aus Weihnachten und Pfingsten. Denn als Kirche werden wir an diesem Tag mit Menschen beschenkt, die ihre Zeit und ihre Kraft anderen Menschen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Neben der Freude über die neuen ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger gibt es bei mir immer auch eine Prise Abschiedsschmerz, denn mit dem Abschluss-Gottesdienst geht immer auch eine besondere Zeit zu Ende.

Im Ausbildungsjahr lernen und arbeiten wir intensiv miteinander und lernen uns dabei in der Ausbildungsgruppe gut kennen. Meistens beginnt es damit, dass Menschen sich bei mir telefonisch oder per E-Mail melden und dabei Interesse an der Seelsorge äußern. Dabei finde ich es immer wieder spannend zu hören, was Menschen sich unter Seelsorge vorstellen. Beginnt Seelsorge erst da, wo es im Gespräch um Gott geht? Darf man Seelsorge nur in besonderen Krisenzeiten in Anspruch nehmen? Für mich ist Seelsorge sowohl Lebenshilfe als auch Glaubenshilfe, die nicht erst da beginnt, wo man in einer Krise steckt. Ein gutes Gespräch auf Augenhöhe, in dem man sagen kann, was man auf dem Herzen hat, kann auch etwas Seelsorgliches haben.

Und wenn das Gespräch dann auf den Glauben kommt, können Seelsorger damit gut umgehen. Denn Sie wissen: Gott begleitet uns bei unseren Begegnungen in den Patientenzimmern, in den Wohnungen oder beim Spazierengehen. Auf dieser Grundlage lernen und lehren wir Seelsorge. Dabei orientieren wir uns zuerst an den Kompetenzen, die in allen Seelsorgebereichen

wichtig sind. Wie kommuniziert man seelsorglich mit seinem Gegenüber? Welche ethischen Grundsätze sind wichtig in der Seelsorge? Wie bringen wir unsere religiösen Ressourcen hilfreich ins Gespräch ein? Welche existentiellen Fragen gehen mir persönlich vielleicht allzu sehr zu Herzen und wie kann ich mich da abgrenzen? Um diese Fragen geht es in den Grundmodulen, die meistens an Wochenenden im Haus der Kirche in der Carlstadt stattfinden. Danach kommt die Phase der Feldmodule, in der die Teilnehmenden sich auf „ihre“ speziellen Seelsorgefelder konzentrieren, z.B. die Gemeinde- oder die Krankenhauseelsorge. In der letzten Phase der Ausbildung kommt die Gruppe wieder zusammen und bereitet sich gemeinsam auf die Abschlussgespräche und den Abschlussgottesdienst vor.

Wichtig in der gesamten Zeit sind die praktischen Erfahrungen, die man sammelt, manchmal bei Hospitationen, meistens bei ersten eigenen Seelsorgegesprächen. Was auch wichtig ist: Dass man seine Erfahrungen als ehrenamtliche Seelsorger\*in professionell reflektieren kann. Dazu bieten wir im Kirchenkreis Supervisionen an, damit die, die im Namen der Kirche Seelsorge anbieten, in ihrem Ehrenamt nicht allein gelassen werden. Dafür sind auch die Mentoren zuständig, also die Pfarrerinnen und Pfarrer, die die Ehrenamtlichen vor Ort begleiten.

Vieles, was auch zur Seelsorgeausbildung gehört, lässt sich nur schwer systematisiert in Worte fassen: Wieviel in der Ausbildungsgruppe miteinander gelacht wird! Wie viele Kompetenzen man auch für sein sonstiges Leben aus der Ausbildung mitnehmen kann!

Wie intensiv die Rollenspiele und praktischen Übungen auf einen wirken können! Wenn Sie Interesse an dem Thema „Seelsorgeausbildung“ bekommen haben, rufen oder schreiben Sie mich an. Sie können mich auch gerne nach dem Gottesdienst am 3.6. in Ihrer Kirche ansprechen. Die Tersteegen-Gemeinde ist mit ihren engagierten ehrenamtlich Seelsorgenden und mit ihrem Pfarrehepaar, das die Ehrenamtlichen liebevoll begleitet, ein sehr guter Ort, um Seelsorge zu leben.

*Peter Krogull*

Pfarrer für Seelsorgefortbildung und -entwicklung im Evangelischen Kirchenkreis Düsseldorf [peter.krogull@ekir.de](mailto:peter.krogull@ekir.de) Tel. 0211.95 75 77 93

Zu diesem Abschlussgottesdienst des Kirchenkreises Düsseldorf mit Skriba Heike Schneidereith-Maut (Liturgie), Pfarrer Peter Krogull und Pfarrerin Katharina Bous (Predigten) mit anschließendem Empfang sind alle recht herzlich eingeladen. Von unserer Tersteegen-Gemeinde hat Presbyter Hans Albrecht an der Ausbildung zum ehrenamtlichen Seelsorger teilgenommen.



Dank auch an Pfarrerin Katharina Bous als Co-Leiterin der Seelsorgeausbildung

## Seelsorge in der Kirche – ein unverzichtbarer Dienst in Tersteegen

Neben dem Pfarrerehepaar Felicitas Schulz-Hoffmann und Jürgen Hoffmann hat die Ev. Tersteegen-Gemeinde mit Dr. Ingeborg Hardin und ab dem 3. Juni mit Presbyter Hans Albrecht zwei ehrenamtlich Seelsorgende in ihren Reihen. Für die ehrenamtlich Seelsorgenden gilt übrigens auch die Schweigepflicht. Auf der „goldenen Bank (der sozialen Kompetenz)“ sprechen die beiden über ihre Vorstellungen, ihre Wünsche in der (neuen) Rolle als Seelsorgende.



### > Warum wolltet ihr Seelsorger\*in werden?

**Ingeborg:** Als ich von Frau Pfarrer Schulz Hoffmann gefragt wurde, ob ich die Ausbildung zum Seelsorger machen möchte, ging mir sofort das Herz auf und ich war voller Freude dafür offen. Ich habe es wie einen Ruf empfunden.

**Hans:** Die Erzählungen und Erfahrungen von Ingeborg haben mich neugierig gemacht. Und

da es immer öfter bei Gesprächen in der Gemeinde um „seelsorgerische“ Themen ging, war der Wunsch für diese Ausbildung für mich fast zwangsläufig da. Pfarrer Jürgen Hoffmann hat mich auch dazu ermutigt und die Rolle des Mentors übernommen.

### > Für welchen Seelsorge-Dienst hast du dich damals bzw. heute entschieden und was sind deine speziellen Seelsorgefelder?

**Ingeborg:** Damals wusste ich gar nicht, was es alles für Seelsorge Bereiche gibt. Ich dachte, ich würde Besuche in der Gemeinde machen. Als ich dann von Herrn Pfarrer Hoffmann gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, in der Golzheimer Klinik als Seelsorgerin zu wirken, war ich im Moment erschrocken (ich bin ein bisschen schüchtern), dann habe ich gespürt was für ein segensreicher Einsatz das ist. Selten haben die Menschen, kranke Menschen, so viel Zeit wie im Krankenhaus und auch die Bereitschaft, ihr Leben zu überdenken. Und ich habe in meiner Rentenzeit auch wesentlich mehr Muße als davor.

**Hans:** Zwei Seelsorgebereiche waren für mich von Anfang an klar. Die „Pop-Up-Seelsorge und Alltagsseelsorge“, also Seelsorge „zwischen Tür und Angel“; ob in der offenen Kirche, am evi-Kaffeemobil, am Schaukasten oder nach dem Gottesdienst. Offen auf die Menschen zugehen, ihnen einfach zuhören. Ansprechpartner für sie sein, auf ihre Probleme eingehen, das scheint mir sehr wichtig und notwendig zu sein. Dadurch werden auch die Kirche, unsere Gemeinde „sichtbarer“ gemacht.

### > Hat sich dein Verständnis von Seelsorge im Laufe deiner Tätigkeit bzw. im Laufe deiner Ausbildung verändert?

**Ingeborg:** Es war eine sehr innige Schulung, die uns alle sehr verwandelt hat. Die Erfahrung, dass wir nie alleine gehen, dass Gott immer mit uns geht, ist das tiefgreifendste Erlebnis dieser Zeit für mich. Wenn ich nicht wusste, in welches Zimmer ich gehen sollte, habe ich kurz innegehalten und um Führung gebeten und bekam das Vertrauen, so ist es richtig.

**Hans:** Bei mir war es, im Gegensatz zu Ingeborg, ein umgekehrtes Verständnis von Seelsorge – mehr Lebenshilfe als Glaubenshilfe. Die Seelsorge ist für mich weniger eine „Gebetsfrage“, und die Kirche (Theologie) steht nicht im Vordergrund. Ich sehe mich mehr als Anlaufstelle, für mein Gegenüber bei Bedarf Zeit für Gespräche zu haben. Wie schon gesagt, zuhören, anregen, motivieren und begleiten, so sehe ich meine Aufgabe.

### > Glaube, Gebet, welche Bedeutung haben sie für dich in den Gesprächen mit den Menschen?

**Ingeborg:** Mein Glaube hat sich vertieft: zu wissen, dass jeder Mensch von Gott geliebt ist mit allen seinen Schwächen und Stärken, bringt eine besondere Offenheit und Akzeptanz für den Mitmenschen. Oft habe ich gefragt, ob wir zusammen beten wollen, dann sind beim Beten häufig stille Tränen geflossen, es waren erlösende Seufzer zu hören und Dankbarkeit wurde geäußert.

**Hans:** Für mich ist der Glaube wichtig. Die Menschen sind es mir ebenso. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Konfession sie angehören – ob sie überhaupt einer Religion angehören. Aus unserer christlichen Grundhaltung heraus kommt die Kraft, für andere da zu sein, ihnen zu helfen oder beizustehen. Das kann z. B. auch mit einem Gebet geschehen, wenn es meinem

Gegenüber wichtig ist und ihm guttut. Nöte erkennen und gemeinsam Wege zur Besserung /Linderung finden, das sind auch Bestandteile der Seelsorge.

### > Wie wichtig ist eure Präsenz in der Gemeinde? Ist man dadurch den Menschen dort einfach näher?

**Ingeborg:** Auf jeden Fall. Und ich fühle mich dadurch auch eingebunden, geborgen in der Gemeinde, eine Art zu Hause.

**Hans:** Sehr wichtig. Sozusagen Augen und Ohren offenhalten, nah am Mitmenschen sein. Dass man persönlich „vorhanden“ und Teil von Kirche und lebendiger Gemeinde ist, macht das „Aufeinander zugehen“ leichter. Mir haben beispielsweise die vielen Gespräche und die große Anteilnahme anlässlich meiner schweren Erkrankung mit Folgen wie Chemotherapie viel Kraft gegeben. Davon möchte gern einiges zurückgeben. Das ist Seelsorge im Alltag.

An der nächsten Seelsorgeausbildung werden wieder zwei Mitglieder unserer Tersteegen-Gemeinde teilnehmen – und das ist ein Segen für unsere Gemeinde. Wenn auch Sie interessiert sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.





**Tersteegen wird „Buchverlag“ „50 Impulse to go“**

**„Mein täglicher spiritueller Impuls“ von Pfarrer Jürgen Hoffmann**

gehört inzwischen für viele schon zur Morgenlektüre. Gespannt und erwartungsvoll schauen wir auf den Bildschirm oder unser Handy. Wir erfreuen uns über Themen aus dem Leben, aktuellen Ereignissen und seinen, immer verbunden mit einem Bibelvers.



„Dabei mache ich“, so Jürgen Hoffmann, „die Erfahrung, dass alles (oder fast alles) immer auch ein geistliches Thema sein kann. Oder umgekehrt: die geistlichen, spirituellen Erfahrungen sind zutiefst mit unserem Leben verbunden. Es braucht nicht unbedingt die große Erleuchtung oder den heiligen Ort. Spiritualität kann ihren Ort überall haben.“

Über 365 Impulse sind bisher erschienen. Viele wurden inzwischen schon wieder gelöscht. Eigentlich schade, fanden wir. Warum bringen wir diese Spirituellen Impulse nicht als Buch heraus?

Unterstützt von unserer Gemeindebrief-Layerin Lena Kuntze haben wir (Pfarrer Jürgen Hoffmann und Presbyter Hans Albrecht) einen ersten „spirituellen Aufschlag“ gemacht. Gefördert von der Stiftung „Leben in Tersteegen“ wollen wir in diesem Herbst das Buch mit „50 Spirituellen Impulsen“ im Eigenverlag herausbringen. Der Buchpreis wird bei etwa 15.00 Euro bei einer geplanten Auflage von 100 Exemplaren liegen.

Nicht nur zum Selberlesen, sondern auch, um jemanden eine Freude zu machen, sind die Bücher geeignet.

Bei den Vorbereitungen können Sie uns gerne helfen, z. B.

- bei der Auswahl der Impulse, schicken Sie uns Ihren persönlichen Favoriten.
- und natürlich, wenn Sie schon jetzt das Buch bestellen würden.

Informationen, Impulse und Bestellungen bei Presbyter Hans Albrecht: E-Mail [hans.albrecht@ekir.de](mailto:hans.albrecht@ekir.de) oder Tel. 0171.620 41 98 oder im Gemeindebüro.



## Handauflegen



Im April haben wir zu einem ersten Workshop eingeladen: **Christliches Handauflegen**. Und es war in jeder Hinsicht eine kostbare, berührende Erfahrung – mit deutlich mehr Menschen als erwartet. So soll es nicht bei einem einmaligen Ereignis bleiben, vielmehr könnte das Handauflegen zu einer selbstverständlichen Einrichtung in unserer Gemeinde werden.

Alle Interessierten laden wir ein:

**Montag, 12. Juni von 17.00 bis 19.00 Uhr** – mit einer Einführung und praktischen Übungen.

Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro

(Tel. 43 11 30) oder per E-Mail:  
[juergen.hoffmann@ekir.de](mailto:juergen.hoffmann@ekir.de).

**Für fotografisch Interessierte:  
Einführungskurs Kontemplative Fotografie**

## „Wenn ich fotografiere, bete ich“

mit Pfarrer Jürgen Hoffmann

Zeit: 18.-20.8 2023

Ort: Haus der Stille in Rengsdorf/ Westerwald

Kosten: € 269,- (Richtpreis)

Nähere Informationen bei Pfarrer Hoffmann.



## Vorbilder

Haben Sie Vorbilder, die Sie besonders beeindruckt, Ihr Leben nachhaltig beeinflusst haben? Haben Sie sich schon einmal die Frage gestellt, ob Jesus das sein könnte? **Jesus als Vorbild?** Genau diese Frage stellte Pfarrerin Schulz-Hoffmann im Palmsonntag-Gottesdienst am 2. April. Pfarrer Hoffmann berichtete dazu über eigene Vorbilder-Umfragen in verschiedenen Altersgruppen. Die Ergebnisse waren recht unterschiedlich. Dass vielfach Familienangehörige genannt wurden, war erwartbar und entspricht den bekannten Studien/Umfragen. Bei den jüngeren Befragten wurden z. B. Influencer und YouTuber genannt. Auch Elon Musk war dabei und ein mir völlig unbekannter 19-jähriger Millionär namens Manjeet Singh Sangha. Was macht die Faszination dieser Leute aus? Man mag sie bewundern, als Idol verehren, aber können sie auch Vorbilder sein? Versteht man doch unter Vorbildern Personen, deren Können und Handeln besonders herausragend sind. Nicht von ungefähr findet man sie häufig in den Bereichen Soziales, Wissenschaft, Politik, Sport und Kunst. Bewunderung für Leistungen, die man selber gerne erreichen würde - Handeln, das für einen selbst beispielhaft ist, zur Richtschnur im Leben wird. Außergewöhnliche Leistungen sollten jedoch in einem fairen, gerechten Zusammenhang gesehen werden. Das gilt ebenso für die Wirkungen auf Umfeld und Umwelt. Sportlich gesehen kann eine Haltung auch nur als vorbildlich akzeptiert werden, wenn kein Foulspiel begangen wird. Es sollte daher die Frage erlaubt sein, um welchen Preis der Erfolg erreicht wurde, vielleicht basierend auf dem Leid anderer? Und wie wurde die Frage nach Jesus als Vorbild beantwortet? Dass es hier zwei Lager gab, kann ich gut nachvollziehen. Jesus' außergewöhnliches Handeln wäre nicht einmal ansatzweise erreichbar, meinten einige. Deshalb könne er kaum als Vorbild dienen. Gerade weil er so außergewöhnlich war, sollte er uns Vorbild sein, sagten andere. Das Ziel kann doch gar nicht sein, Jesus ebenbürtig sein. Es ist schon viel gewonnen, in seinem Geiste zu leben und zu handeln.

Drei Wochen später ging es im Gottesdienst (vom guten Hirten) mit Prädikant Gieseler auch um Vorbilder. Die Rede ist von einem Brief des Apostels Petrus, gerichtet an die Ältesten, wo es u. a. heißt: „Weidet die Herde Gottes... nicht als Beherrscher, sondern als Vorbilder“.

Hier wird von einem Vorbild gesprochen, das sich verantwortungsvoll und aus tiefstem Herzen den Anforderungen stellt, zum Wohle der Gemeinde. Von Gewinnbestrebungen z. B. konnte hier keine Rede sein („weidet die Herde Gottes nicht um schändlichen Gewinn willen“...).

**Vorbilder** – auch spannend für einen Artikel im Gemeindebrief.

Persönlich habe ich nicht **DAS EINE** Vorbild. Vielmehr haben mich Lebensläufe (z. B. von Albert Schweitzer, Martin Luther King, Florence Nightingale, Marie Juchacz) tief beeindruckt. Nicht zu vergessen die vielen „Held\*innen des Alltags“, so will ich sie mal nennen. Sie leisten vor allem in Krankenhäusern, Pflege- und Sozialeinrichtungen Vorbildliches.

*Monika Albrecht-Witzel*





## 99 „Goldene Stühle“

Jetzt sind sie endlich da - rechtzeitig zur Konfirmation -, die „goldenen“ Stühle im Mittelschiff unserer Tersteegenkirche.

Begonnen hat alles vor einem Jahr, als wir uns im Rahmen des WIR-Projektes „Erprobungsraum Kirche“

für flexible Gestaltungsmöglichkeiten entschieden haben. Schon beim Theaterstück „Judas“ und der Aufführung der Oper „Dido und Aeneas“ konnte die neue „Sitzordnung“ bestaunt werden. Aber auch Gottesdienste haben schon in veränderter Form stattgefunden. KiTa Gottesdienste z. B. fanden ganz ohne Bestuhlung mit einem „Altar“ als Mittelpunkt statt, die Kinder herum auf dem Boden sitzend. Ein großes Benefiz-Essen für die Ukraine im vergangenen Sommer und unser diesjähriger Abendmahlgottesdienst zu Gründonnerstag an Tischen wurden unter den neuen Möglichkeiten zu besonderen Ereignissen.

Nach erfolgter Beratung durch die zuständige Architektin der Landeskirche, dass unsere Kirche besonders geeignet für die Maßnahme sei und wir große Flexibilität hinzugewannen, wurde dem Vorhaben zugestimmt. Unsere Gottesdienstbesucher haben diese Neuerung begrüßt.



Aus Kosten- und Nachhaltigkeitsgründen hat sich das Presbyterium dann entschlossen, die alten Stühle neu aufpolstern und beziehen zu lassen. Da der neue Bezugsstoff den sogenannten Lotuseffekt aufweist, ist die „goldene“ Polsterung unproblematisch.

*Text und Fotos: Hans Albrecht*

## Danksagung Spende an Flüchtlingsverein

Wir hatten uns im letzten Gemeindebrief bereits für die zahlreichen Spenden für die Ukrainehilfen hier in Düsseldorf und im Land bedankt. Ein Teil der Spenden hatten wir an den Verein Flüchtlinge Willkommen in Düsseldorf e.V. zur Unterstützung seiner Arbeit für die ukrainischen Flüchtlinge in Düsseldorf überreicht. Die Arbeit des Flüchtlingsvereins umfasst u. a.

- Beratung und Begleitung bei Behörden-gängen, Anträgen und Rechtsfragen
- Sprachkurse und Übersetzungshilfen
- Vermittlung von Wohnraum, Arbeitsplätzen und Ausbildungsmöglichkeiten
- Kulturelle und soziale Veranstaltungen wie Konzerte, Ausflüge und Feste
- Unterstützung bei der Integration und Vernetzung mit anderen Flüchtlingen und Einheimischen



Die Vorsitzende des Vereins, Fr. Hildegard Düsing-Krems, hatte den Scheck über 8.500 Euro am 12. Februar 2023 feierlich im Familiengottesdienst überreicht bekommen. Ergänzend dazu hat Fr. Düsing-Krems uns zu einer Einweihungsfeier der neuen Räumlichkeiten in die Klosterstraße 132 am 15. März 2023

eingeladen. Die Feier wurde auch genutzt, sich bei allen Ehrenamtlichen und finanziellen Spendern aus dem letzten Jahr für den Flüchtlingsverein zu bedanken. Vor den über 100 Gästen wurde auch die Tersteegenkirche genannt. Ich habe als Finanzkirchmeister den Dank stellvertretend für die Gemeindeglieder der Tersteegenkirche angenommen. Unter den Gästen war auch Miriam Koch als Dezernentin für Kultur und Integration in Düsseldorf. Die Landeshauptstadt Düsseldorf unterstützt ebenfalls den Verein finanziell als wichtige Ergänzung zu den städtischen Welcome-Points.

*Mirko Blüming, Finanzkirchmeister*

## WIR-Plus Manager/in

Im letzten Gemeindebrief hatten wir eine Job-Anzeige für eine/n Manager/in für unser WIR-Plus Projekt geschaltet. Wir haben mehrere interessante Bewerbungen erhalten und auch entsprechende Bewerbungsgespräche geführt. Per Redaktionsschluss für diesen Gemeindebrief war der Auswahlprozess weit fortgeschritten, allerdings nicht so weit, als dass wir den/die Kandidaten/in schon vorstellen konnten. Wir halten Sie über den wöchentlichen Newsletter im Bilde.

*Mirko Blüming, Finanzkirchmeister*



## Digital – können wir! Gemeinsam auf Entdeckungsreise



Auf Hinweis des Zentrum Plus der Diakonie haben hat die Tersteegen-Gemeinde bei der Stadtbezirkskonferenz Seniorenarbeit der Landeshauptstadt Düsseldorf einen Förderantrag für ein Kooperationsprojekt gestellt. Per Redaktionsschluss lag noch keine Entscheidung für den Zuschlag vor, ich möchte Ihnen das Projekt aber schon einmal vorstellen, damit Sie sich der Termin der Auftaktveranstaltung bereits im Kalender vormerken können.

Die Digitalisierung ist in vielen Bereichen schon so weit fortgeschritten, dass insbesondere ältere Menschen gefährdet sind, dadurch den Anschluss am öffentlichen und kulturellen Leben zu verlieren.

Das Erlernen des Umgangs mit digitalen Endgeräten kann ältere Menschen vor große Herausforderungen stellen. So ist es wichtig, Möglichkeiten zur Auseinandersetzung in einem geschützten Rahmen angeboten zu bekommen, um sich über eventuelle Sorgen und Ängste diesbezüglich auszutauschen und durch Information und auch generationsübergreifendes Miteinander die Chancen der Digitalisierung kennenlernen zu können.

Zusammen mit Kooperationspartnern wollen wir ab August 2023 eine Reihe von Aktionen anbieten, bei denen für Menschen ohne und mit digitalen Vorkenntnissen verschiedene Aspekte von Digitalisierung beleuchtet werden.

Die Auftaktveranstaltung findet am **24. August 2023 ab 14:30 Uhr** in den Räumen der Tersteegenkirche statt. An dem Tag stellen die Kooperationspartner die geplanten Angebote vor. Ein Rahmenprogramm wird bereits Elemente der digitalen Welt praktisch erlebbar machen. Unter den Kooperationspartnern sind u. a. das Tersteegenhaus, die Zentren Plus der Stadtmitte, Derendorf-Golzheim und Nord, das Netzwerk Golzheim und die Polizei Düsseldorf. Geplant sind u. a. ein virtueller Museumsbesuch im Tersteegenhaus, eine Informationsveranstaltung zur Cybersicherheit durch die Polizei, und eine Fahrt zur Ausstellung „#DeutschlandDigital“ im Haus der Geschichte in Bonn.

*Mirko Blüming, Finanzkirchmeister*

## Bewahrung der Schöpfung E-Spar-Stammtisch der Ev. Tersteegen-Gemeinde



Der letzte **Energiespar-Stammtisch** fand am 23.03.2023 in gemütlicher Runde im Gasthaus „Kastanie“ statt. Hier wurden die ersten Ergebnisse der Untersuchungen zum Energieeinsparpotential in der Kirche, dem Gemeindezentrum und in der Kita aufgezeigt, besprochen und diskutiert.

Beim nächsten Stammtisch können auch weitere Themen wie z. B. Balkonkraftwerke (kleine auf 600 Watt Spitzenleistung begrenzte Solarstromanlagen für die Montage am Balkon, im Garten oder auf dem Dach) besprochen werden.

Darüber hinaus kann auch über das Thema Wärmepumpe im Bestandsgebäude oder über die aktuell gültige „Mittelfristenenergieversorgungsicherungsmaßnahmenverordnung“, kurz

EnSimiMaV, sowie viele andere Themen rund um das Energiesparen gesprochen werden. Jeder kann hierzu seinen Beitrag leisten oder einfach nur die eine oder andere nützliche Info mitnehmen.

Der nächste Stammtisch findet wieder

am **Donnerstag den 15.06.2023 um 19 Uhr** in der Kastanie an der Kaiserswerther Str. 408 statt. Anmeldungen wegen Tischreservierung bitte bis zum **01.06.2023** unter [m-o-kempf@gmx.de](mailto:m-o-kempf@gmx.de).

Vielen Dank im Voraus.

*Oliver Kempf*



## 10 Jahre Nachbarschafts-Werkstatt und Retro-Sommer-Café 2023

In diesem Jahr blickt die Nachbarschafts-Werkstatt auf ihr 10jähriges Bestehen zurück. Am 17. Mai 2013 ist das Projekt mit einer Auftaktveranstaltung an den Start gegangen. Eine kleine Initiativgruppe hat damals Einladungskarten in viele Briefkästen von Nachbarinnen und Nachbarn in Golzheim eingeworfen und einige wenige kleine Plakate im Stadtteil ausgehängt.



kleinen Gruppen beschäftigten sich die Gäste zunächst mit der Beantwortung der Fragen rund um das Thema Nachbarschaft: Sie kamen aber anschließend bei einem kleinen Imbiss immer intensiver ins Gespräch: über das Leben in Golzheim, die attraktive Umgebung, Lücken im Versorgungs- und Betreuungsangebot, über Erfahrungen und Zukunftsaussichten, über Gott und die Welt.

Die gute Resonanz auf das Vorhaben machte den Aktiven Mut. Die Nachbarschafts-Werkstatt, so wurde deutlich, war im Stadtteil erwünscht und traf ganz offensichtlich auf das Interesse der neuen Altersgenerationen. Bereits einen Monat später startete das erste Mitbring-Frühstück, ein Treffen für Interessierte, das sich über die Jahre zum zentralen Treffpunkt, zum Herzstück der Nachbarschaftsaktivitäten entwickelt hat: Hier trifft man sich, hier werden Informationen und Ideen ausgetauscht, hier haben Neue Gelegenheit an das Nachbarschaftsprojekt anzudocken.

Der erste Flyer der Nachbarschafts-Werkstatt wurde für das Sommer-Café 2014 gedruckt. An fünf Sonntagen wurde zum Kaffeetrinken eingeladen. Jedes Treffen stand unter einem besonderen Thema; es lud zum Mitgestalten ein und brachte Menschen aller Generationen in Kontakt.

Die offizielle Feier zum 10-jährigen Bestehen der Nachbarschafts-Werkstatt wird – gemeinsam mit anderen Jubiläumsfeiern der Gemeinde – am 5. November 2023 in der Tersteegenkirche stattfinden. Im Vorfeld der Feierlichkeiten ist für den Monat Juli eine Retro-Sommer-Café-Ausgabe geplant. An allen Sonntagen können sich Nachbarinnen und Nachbarn zum gemeinsamen Kaffeetrinken einfinden.

„Wir, eine kleine Initiativgruppe der Generation 55+, wollen uns gemeinsam für gute Zukunftsbedingungen in unserer Nachbarschaft engagieren. Aus diesem Grunde werden wir ab Mai 2013 eine Nachbarschafts-Werkstatt in Golzheim einrichten, in der Ideen für kleine und große Nachbarschaftsprojekte entwickelt und umgesetzt werden sollen. Bevor wir mit Aktionen starten, wollen wir mit Menschen aus unserem Quartier ins Gespräch kommen. Wir wollen ihre Sorgen, Ideen, Wünsche und Vorstellungen erfahren.“

- Fühlen wir uns in unserer Nachbarschaft/unserem Quartier gut aufgehoben?
- Was fehlt uns hier? Was brauchen wir (noch), um hier gut leben und gut älter werden zu können?
- Wo und wie können wir Kontakte knüpfen und Menschen mit gleichen Interessen kennenlernen? Auf wen können wir uns verlassen?
- Wer braucht uns? Wo können wir uns mit unserer Lebens- und Berufserfahrung, unserem Wissen, unseren Ideen und Talenten einbringen?
- Was wollen wir gemeinsam mit anderen in unserer Nachbarschaft bewegen? Wozu haben wir Lust? Was würde uns Spaß machen?

Auszug aus der Einladungskarte, Mai 2013

Eingeladen wurde unter der Überschrift „Gute Nachbarschaft fällt nicht vom Himmel. Sie wird aber in Zukunft für viele von uns von großer Bedeutung sein.“ Zur großen Überraschung der Initiativgruppe waren damals mehr als 70 Nachbarinnen und Nachbarn der Einladung gefolgt (gerechnet hatte man mit 20, höchsten 30 Personen!). In



Die Juli-Sonntage 2023 stehen unter den (fast) gleichen Themen wie 2014. Alle Veranstaltungen des **Retro-Sommer-Cafés** finden auf dem Tersteegenplatz statt (nur bei schlechtem Wetter in den Räumen der Gemeinde).



### Weitere Termine der Nachbarschafts-Werkstatt

**Dienstag, 30.05.2023, 17 Uhr** Treffen der Planungsgruppe „Zukunft der Nachbarschafts-Werkstatt“  
Ort: Klause im Heinz-Hoffmann-Haus, Erich-Klausener-Str. 27

**Mittwoch, 15. Juni 2023, 17 – 18.30 Uhr** Nadelfieber – häkeln, stricken, sticken  
Ort: Klause im Heinz-Hoffmann-Haus, Erich-Klausener-Str. 27

**21. August 2023, 17 Uhr** Planungstreffen der Kioskgruppe  
Ort: Klause, Heinz-Hoffmann-Haus, Erich-Klausener-Str. 27

**jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr** Stammtisch  
Haus am Rhein, Rotterdamer Str. 40, Anmeldung nicht erforderlich

**jeden 1. Montag im Monat, 11 – 12.30 Uhr** Mitbring-Frühstück, Information, Austausch und Planung  
Tersteegen-Gemeinde, Tersteegenplatz 1, Anmeldung nicht erforderlich

**Sonntag, 2. Juli 23, 15 – 17 Uhr**  
Kaffeetafel der 50er Jahre – mit Obstboden, Eierlikör und Kaltem Hund

**Sonntag, 9. Juli 2023, 15 – 17 Uhr**  
Café GenießBar – Wir genießen den Sommer

**Sonntag, 16. Juli 2023, 15 – 17 Uhr**  
Café mit Mucke – mit Musik aus den 70er und 80er Jahren

**Sonntag, 23. Juli 2023, 15 – 17 Uhr**  
Café Himmelstür – Kaffeeklatsch zwischen Himmel und Erde

**Sonntag, 30. Juli 2023, 15 – 17 Uhr**  
Wiener Kaffeehaus – mit Wiener Kuchenspezialitäten und Literatur-Häppchen

**Vorankündigung für den August 2023**  
Kaffee(kreuz)fahrt – kombinierte Bahn und Schiffsreise nach Kaiserswerth

Ansprechpartner\*in für das Team des Sommer-Cafés sind **Monika Albrecht-Witzel** (E-Mail: monika.witzel@t-online.de; Tel. 454 12 49) und **Günter Friedeler** (E-Mail: guenter@friedeler.de; Tel. 45 25 11)



## Netzwerk Golzheim - Internetcafé

Seit vielen Jahren gibt es das Internetcafé, ein Angebot des Netzwerk Golzheim in den Räumlichkeiten der Tersteegenkirche. Zur Vorbereitung auf das Projekt „Digital – können wir!“ (vgl. Seite 18) habe ich am 14. März 2023 das Internetcafé besucht, das ehrenamtlich von Herrn Khokhar, Frau Hoffmann und Frau Stöger mit großem Engagement seit vielen



Hr. Khokhar erklärt am PC

Jahren angeboten wird. Bei meinem Besuch berichten sie von ihrer Arbeit und wieviel Freude es macht, jede Woche Menschen zu helfen, die sich noch nicht so fit in der digitalen Welt fühlen.

Die Fragen und Probleme, mit denen die Menschen erscheinen, sind vielfältig. Manchmal hilft ein einfacher Neustart des Smartphones, manchmal ist es aufwendiger, wenn Daten von einem alten auf ein neu gekauftes Smartphone überspielt werden sollen. Herr Khokhar und Frau Hoffmann haben immer eine Lösung parat.

Viele Teilnehmer kommen regelmäßig – und wenn es mal keine Fragen gibt, dann sitzt man auch einfach nett mit einer Tasse Kasse zusammen.

Es werden auch nach Voranmeldung Kurse und Workshops z. B. zum Umgang mit Word, Excel und Photoshop und sicherem Umgang mit dem Internet angeboten.

Im Rahmen des Projektes „Digital – können wir!“ werden wir nochmal fleißig die Werbetrömmel rühren.

Das Internetcafé findet jede Woche dienstags 15-17 Uhr und mittwochs 10-12 Uhr im Raum Markus statt (vgl. dazu Termine des Netzwerks Golzheim auf der Seite gegenüber). Es stehen mehrere PCs bereit, die für Internet-Recherche genutzt werden können, oder falls sich die Frage nicht auf das Smartphone bezieht. Das Internetcafé als Teil des Netzwerk Golzheim und organisatorisch im Zentrum Plus aufgehängt, kann von Menschen im Quartier Derendorf-Golzheim genutzt werden.

Das Vollständige Angebot aller Workshops finden Sie auf der Seite der Diakonie zum Download – siehe QR Code.



Ansprechpartnerin: **Kirsten Schulte-Frohlinde**  
Tel. 0211.87 52 82 59, dienstags 0162.24 62 147  
E-Mail: [kirsten.schulte-frohlinde@diakonie-duesseldorf.de](mailto:kirsten.schulte-frohlinde@diakonie-duesseldorf.de)

*Mirko Blüming, Finanzkirchmeister*

## NETZWERK GOLZHEIM - Schauen Sie einfach mal vorbei!

Liegt Ihre Berufstätigkeit hinter Ihnen und hätten Sie Freude, Ihre Freizeit mit anderen Menschen zu gestalten? Das Netzwerk Golzheim ist dem Zentrum plus Derendorf-Golzheim der Diakonie Düsseldorf zugehörig, doch sind die Teilnehmenden in den Räumen der Ev. Tersteegen-Gemeinde aktiv. Hier haben Sie die Möglichkeit, Ideen zur Freizeitgestaltung

umzusetzen, sich von Neuem inspirieren zu lassen und Ihre Kompetenzen einzubringen. Wollen Sie kreative Ideen ausprobieren oder vermitteln? Sind Sie kulturinteressiert? Oder möchten Sie einfach die Gesellschaft von netten Menschen genießen und sich gemeinsam austauschen? Wir freuen uns über Ihr Mitwirken und gesellige Momente.

Für Juni bis August haben Ihnen die Mitwirkenden des Netzwerkes folgendes Programm für Sie vorbereitet.

Seien Sie herzlich willkommen!

### **Kultur und Kaffee am Dienstag** dienstags von 10-11.30 Uhr, Raum „Lukas“ (EG)

Wir tauschen uns miteinander aus, lachen, diskutieren, philosophieren und lassen uns von mitgebrachten Texten, Themen und allerlei Wissenswerten inspirieren.

- 06.06. **Worpswede** Vortrag von Waltraud Roßberg, Teil 2
- 13.06. **Frida Kahlo** Kunstvortrag mit Eva Horst
- 20.06. **Kunstabstrachtung** mit Günther Rabenstein
- 27.06. **Singapur** Reisevortrag mit Manfred Kuhn
- 04.07. **Die goldenen 20er Jahre** Vortrag und Film mit Eva Horst
- 11.07. **Kommen Sie ins Gespräch** mit Bezirksbürgermeisterin Annette Klinke des Stadtbezirkes 1
- 08.08. **Kunstabstrachtung** mit Günther Rabenstein
- 15.08. **Aktuelles Zeitgeschehen** Waltraud Roßberg liest Texte zu Kunst und Politik
- 22.08. **Matildenhöhe in Darmstadt** Vortrag von Eva Horst
- 29.08. **Geselliges Beisammensein mit Gedichten** von Joseph von Eichendorff gelesen von Monika Rabenstein

### **SPRACHKURS ENGLISCH KONVERATION**

Wir frischen unsere Englischkenntnisse auf.  
Info: Kirsten Schulte-Frohlinde (Kontakt s. u.)  
**montags 10-11 Uhr** Raum „Lydia“ (EG)  
**INTERNETCAFÉ** Unterstützung und Beratung rund um Ihre Fragen zu digitalen Medien (Computer oder Smartphone). Info: **Shabir Khokhar**, Tel. 454 32 46, **Waltraud Hoffmann**, Tel. 40 44 31, **Frau Stöger**, Tel: 29 02 39 **dienstags 15-17 Uhr** und **mittwochs 10-12 Uhr** Raum „Maria“ (UG)  
**DOPPELKOPF** freitags 14-17 Uhr R. „Maria“ (UG)

### **BERATUNG**

Wenn Sie Fragen haben, beispielsweise zum Thema Älterwerden und den damit verbundenen Unterstützungsmöglichkeiten oder Gesprächsbedarf zu anderen persönlichen Angelegenheiten, steht Ihnen als Netzwerkbegleitung Kirsten Schulte-Frohlinde gerne dienstags vor Ort in der Ev. Tersteegen-Gemeinde (Raum „Lukas“) beratend zur Seite. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin, Kontakt s. unten.

### **NETZWERK GOLZHEIM DER DIAKONIE DÜSSELDORF**

**Ort:** Ev. Tersteegen-Gemeinde, Tersteegenplatz 1, 40474 Düsseldorf  
**Kontakt + Info:** **Kirsten Schulte-Frohlinde** (Netzwerkbegleitung) Mo, Mi, Do. + Fr. **Tel. 0211. 87 52 82 59** oder Di. **Tel. 0162.24 62 147** E-Mail: [kirsten.schulte-frohlinde@diakonie-duesseldorf.de](mailto:kirsten.schulte-frohlinde@diakonie-duesseldorf.de)

# weitere Angebote / Termine der Tersteegen-Kirchengemeinde

Informationen Gemeindebüro, Tersteegenplatz 1, ☎ 43 41 66

Für alle	
Gottesdienst zur Einführung der neuen Seelsorger*innen	3. Juni   11 Uhr mit Beauftragung von 24 Frauen und Männern der ehrenamtlichen Seelsorgeausbildung in Düsseldorf.
Handauflegen die 2.	12. Juni   17-19 Uhr Eine Einführung mit praktischen Übungen, Anmeldung im Pfarrbüro ☎ 43 11 30
Energiespar-Stammtisch	15. Juni   19 Uhr In der Kastanie Kaiserswerther Str. 408 - Anmeldung bis 1.6. m-o-kempf@gmx.de.
Generationentag	17. Juni   10-14 Uhr Ob jung oder alt - alle haben Spaß zusammen! Anmeldung bei Jenny Leister, ☎ 435 39 94, Volker Busch, ☎ 43 41 67; s. S. 34
Gemeindeversammlung	17. September   ca. 11.30 Uhr Neben der üblichen Tagesordnung haben Sie <b>spätestens an diesem Termin</b> noch die Möglichkeit, Ihre Kandidatur für das Presbyterium bekanntzugeben und sich der Gemeinde vorzustellen.
Musik und Kultur	Bei den Konzerten ist der Eintritt frei. Es wird um Spenden gebeten.
Offenes Singen „Gospel, Pop und leicht singbare Lieder“	4. Juni   15 Uhr Ein niederschwelliges Angebot für alle, die gerne singen oder es ausprobieren möchten. Mit einer kleinen Einführung zum Abschluss.
Sommerfest der Tersteegenmusikschule	18. Juni   12-15 Uhr Mit Konzerten der Musikklassen, Tersteegen-Ensemble, Klaviertrio, mehrhändige Klaviermusik, Gitarrenorchester... Danach Kaffee,

## WAS UNS BEWEGT

Freuen Sie sich auf einen ganz besonderen Juni!

Sonntag, 4. Juni  
10.30 Uhr

**HÖRENDE HERZEN**



ein Gottesdienst mit Pastorin Melanie Kirschstein

Samstag, 3. Juni  
17.00 Uhr

**WIR reden über DEMOKRATIE BRAUCHT RELIGION**



ein Austausch mit Pastorin Melanie Kirschstein von der Nordkirche Hamburg.

Samstag, 17. Juni  
10.00 Uhr

**TAG DER GENERATIONEN**

Der Tersteegen-Platz wird wieder zum Platz für alle Menschen zwischen 0-99 Jahren.  
Alle aus dem Quartier sind zum Mitmachen eingeladen.

Samstag, 3. Juni  
11.00 Uhr

**ABSCHLUSS-GOTTESDIENST**



mit Beauftragung von 24 Frauen und Männern der ehrenamtlichen Seelsorgeausbildung in Düsseldorf.

Dienstag, 13. Juni  
18.00 Uhr

**BISCHOF JOHN KONGI**



aus Uganda berichtet von seiner Arbeit in den Flüchtlingslagern in Uganda und im Südsudan.

Sonntag, 18. Juni, 12.00 Uhr

**SOMMERFEST der TERSTEEGEN-MUSIKSCHULE e.V.**



mit Konzerten der Musikklassen, Kaffee und Kuchen und Hot Dogs

Sonntag, 4. Juni  
15.00 Uhr

**Offenes Singen GOSPEL, POP UND LEICHT SINGBARE LIEDER**

mit Kantorin Yoerang Kim-Bachmann und Sarah Bouyers  
Für alle, die gerne singen oder es ausprobieren möchten.



# Regelmäßige Angebote in der Tersteegen-Kirchengemeinde

Informationen auch über das Gemeindebüro, Tersteegenplatz 1, ☎ 43 41 66

MO

10.00 – 11.00 Uhr	Englisch Konversation	(Netzwerk Golzheim) K. Schulte-Frohlinde, ☎ 87 52 82 59
11.00 – 12.00 Uhr	KAHA-Training	Volker Busch, ☎ 43 41 67
11.00 – 12.30 Uhr	Mitbring-Frühstück der Nachbarschaftswerkstatt	1. Montag im Monat Günter Friedeler, ☎ 45 25 11
15.00 – 17.00 Uhr	Spiel-Café	Bes. Termine: <b>05.06.</b> Kneipen-Quiz, <b>03.07.</b> Geschicklichkeitsspiele, <b>07.08.</b> Spiele auf der Wiese Volker Busch, ☎ 43 41 67
ab 18.30 Uhr	Selbsthilfegruppe f. Angehörige v. psychisch kranken Kindern & Jugendlichen	i. d. R. 2. Montag im Monat Infos über Gemeindebüro, ☎ 43 41 66

DI

10.00 – 12.00 Uhr	Kultur & Kaffee - Offener Treff	(Netzwerk Golzheim) K. Schulte-Frohlinde, ☎ 87 52 82 59
10.30 – 11.30 Uhr	Sturzpräventionsgymnastik	mit Kraft- + Balancetraining Infos über V. Busch, ☎ 43 41 67
14.00 – 15.00 Uhr	Vorschulkinder-Gruppe	Jenny Leistner, ☎ 435 39 94
15.00 – 16.30 Uhr	Tanzen im Sitzen	Volker Busch, ☎ 43 41 67
15.00 – 18.00 Uhr	Internet-Café	(Netzwerk Golzheim) K. Schulte-Frohlinde, ☎ 87 52 82 59
17.00 – 18.30 Uhr	Konfirmationsunterricht	Pfarrer Jürgen Hoffmann, ☎ 43 11 30
18.30 – 20.00 Uhr	Konfi-Café	Jenny Leistner, ☎ 435 39 94

MI

10.00 – 13.00 Uhr	Internet-Café (offener Treff)	(Netzwerk Golzheim) K. Schulte-Frohlinde, ☎ 87 52 82 59
10.30 – 11.30 Uhr	Gedächtnistraining	Infos über V. Busch, ☎ 43 41 67
15.00 – 17.00 Uhr	Diskussionskreis "kostbar"	<b>21.6., 12.7. und 9.8.</b> Volker Busch, ☎ 43 41 67
15.30 – 17.30 Uhr	Offener Kindertreff	Jenny Leistner, ☎ 435 39 94
18.00 – 19.30 Uhr	KiKi-Team, FuN AG	Jenny Leistner, ☎ 435 39 94
17.00 – 18.30 Uhr	Frauenrunde	1. Mittwoch im Monat Infos über V. Busch, ☎ 43 41 67 <b>besonderer Termin: 05.07. Sicherheit an der Haustür</b>
ab 19 Uhr	Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch Kranker	i. d. R. 1. Mittwoch im Monat; Gemeindebüro, ☎ 43 41 66
18.00 - 21.00 Uhr	Filzgruppe	Infos über Gemeindebüro, ☎ 43 41 66

DO

10.00 – 11.30 Uhr	Café "kostbar"	<b>1.6., 6.7. und 7.9.</b> Volker Busch, ☎ 43 41 67
10.30 - 12.30 Uhr	NEU Café „Schubs-Engel“	<b>15.6., 17.8. und 28.9.</b> Volker Busch, ☎ 43 41 67
12.30 – 13.30 Uhr	Gebetskreis	Pfarrerehepaar Schulz-Hoffmann/Hoffmann, ☎ 43 11 30
15.00 – 17.00 Uhr	Frauenhilfskreis	<b>1.6, 15.6., 29.6., 13.7. und 10.8.</b> Volker Busch, ☎ 43 41 67
15.00 – 17.00 Uhr	Männertreff "kostbar"	<b>6.7. und 17.8.</b> Volker Busch, ☎ 43 41 67
15.00 – 17.00 Uhr	Literaturcafé "kostbar"	<b>22.06. und 14.09.</b> Volker Busch, ☎ 43 41 67
18.15 – 19.15 Uhr	Kantorei	Y. Kim-Bachmann, ☎ 16 39 14 49
19.00 – 21.00 Uhr	Hauskreis	1 x im Monat, Pfarrerin Schulz-Hoffmann, ☎ 43 11 30

FR

10.00 – 13.00 Uhr	Café "Muckefuck" (f. Menschen mit Demenz)	Nur mit <b>Voranmeldung!</b> Volker Busch, ☎ 43 41 67
14.00 – 17.00 Uhr	Doppelkopf	(Netzwerk Golzheim) K. Schulte-Frohlinde, ☎ 87 52 82 59
16.00 – 17.00 Uhr	Kinderkantorei	Y. Kim-Bachmann, ☎ 16 39 14 49
17.00 – 18.00 Uhr	Offener Kindertreff	Jennifer Leistner, ☎ 435 39 94
17.00 – 18.00 Uhr	Jugendkantorei	Y. Kim-Bachmann, ☎ 16 39 14 49
18.00 – 21.00 Uhr	Offener Jugendtreff	Jennifer Leistner, ☎ 435 39 94

SA

11.00 – 14.00 Uhr	Kinderkirche (6-12 J.)	1 x im Monat; Pfarrer Hoffmann ☎ 43 11 30
-------------------	------------------------	---

SO

10.30 – 11.45 Uhr	Kindergottesdienst (ab 3 J.)	1 x im Monat; Gemeindebüro ☎ 43 41 66
15.00 Uhr	Sonntagscafé der Nachbarschaftswerkstatt	1 x im Monat; Günter Friedeler, ☎ 45 25 11



Sommerferien: vom 22. Juni bis einschließlich 4. August finden keine regelmäßigen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche statt. Alle anderen Gruppen pausieren vom 17. Juli bis 4. August.



Am **Dienstag um 10 Uhr** wird bei uns im Nelly-Sachs-Haus **Schach** gespielt. Neue Spieler\*innen sind weiterhin herzlich willkommen.

**Mittwochs um 11 Uhr** spielen wir digital, an unserer **Spielekonsole Nintendo Wii**. Hier kann bei „Wer wird Millionär“ geraten, gekegelt oder Golf gespielt werden. Interessierte, die sich mal digital ausprobieren wollen, können gerne am Mittwoch ins Nelly-Sachs-Haus kommen.

Am **Donnerstag um 11 Uhr** findet weiterhin unser **Digitalcafé** statt. In einer lockeren Runde bei Kaffee und anderen Getränken hilft unser ehrenamtliche Digitalbeauftragte Herr Erdmann Ihnen bei Problemen mit dem Smartphone oder dem Tablet und erklärt uns neue Entwicklungen und Möglichkeiten, die uns diese Geräte bieten. Auch Anfänger\*innen sind dort herzlich Willkommen.

Ein spezielles Event - wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt - wird unser **koscherer Kochkurs**. Am **13. Juni um 11 Uhr** kochen wir mit Ihnen ein sommerliches Rezept. Für diesen Kurs gibt es noch freie Plätze. Über eine Anmeldung würden wir uns sehr freuen.

Wenn Sie **Fragen zu den Angeboten** haben oder sich direkt **anmelden** möchten, dann können Sie das unter der **Tel. 0178.275 69 44** oder der E-Mail-Adresse **m.mertinat@maimonides.de**. Wir freuen uns auf Sie!

## Unser Sommerprogramm im Nelly-Sachs-Haus

Die Temperaturen werden wärmer, die Bäume wieder grüner und die Sonne zeigt sich immer öfter von ihrer schönen Seite. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, unsere Angebote wieder vermehrt an der frischen Luft stattfinden zu lassen.

Unsere **Sitzgymnastik am Donnerstag um 10 Uhr** werden wir bei warmen Temperaturen auf unserer Terrasse stattfinden lassen.



Zusätzlich zu unserer Sitzgymnastik möchten wir ab dem **05. Juni um 11 Uhr jeden Montag** unsere Trainingsgeräte im Garten reaktivieren. In einer Gruppe lassen sich unter Beaufsichtigung und

fachkundiger Anleitung Übungen zur Kräftigung der Muskulatur durchführen. Durch diese Angebote möchten wir Ihnen die Möglichkeit zur Bewegung gemeinsam mit anderen Menschen aus dem Quartier anbieten, denn Sport in der Gruppe hält uns sowohl körperlich als auch geistig fit.

Kuchen und Hot Dogs.

### Gershwin in Brass

14. Juli | 19:30 Uhr

RSH-Brass, die Blechbläser der Robert Schumann Hochschule  
Musikalische Leitung: Prof. Matthias Gromer

### Kindermusical „Ruth“

27. August | 17 Uhr

Ruth - eine biblische Geschichte über Freundschaft und Treue als Musical.  
Kinderkantorei: Tersteegenkirche, Valerie Schneider und Yoerang Kim-Bachmann

### Angebote für Kinder- und Jugendliche

#### Kinderkirche

3. Juni  
2. September  
jeweils 10-13 Uhr

Ein Tag im Park mit Picknick!  
Thema folgt mit Mailanleitung  
Fragen an jennifer.leistner@ekir.de,  
☎ 0176:37 01 99 92

### Wir plus – miteinander in die Zukunft

#### Digital – können wir! Gemeinsam auf Entdeckungsreise

24. August | 14.30 Uhr

Auftaktveranstaltung. Die Chancen der Digitalisierung kennenlernen, s. S. 18

#### Nachbarschaftswerkstatt

#### Retro-Sommer-Café

Jeden Sonntag im Juli  
15-17 Uhr

Themen s. S. 20  
Ansprechpartner\*in: Monika Albrecht-Witzel  
monika.witzel@t-online.de; ☎ 45 41 249 Günter Friedeler guenter@friedeler.de; ☎ 45 25 11

**Tersteegenmusik**  
*Neuigkeiten*

**Ein neues Experiment.  
Mit „Stadtklang“.**

Am Samstag, den 29. April gab es eine Premiere: Der Konzertveranstalter „Stadtklang“, der „Konzerte ohne Eintritt“ veranstaltet, bietet jungen, vielleicht noch nicht so bekannten, Künstlern eine Bühne. Und diese Bühne war zum ersten Mal in einer Kirche.

Der Singer-Songwriter Florian Franke trat gemeinsam mit seiner Frau Jaqueline auf und bot von Gospel und Soul inspirierte Lieder mit deutschsprachigen Texten. Verbunden mit einer unterhaltsamen Moderation. „Ich fühle mich wohl hier. Das wird schön!“ - so Florian Franke gleich zu Anfang des Konzertes, als er bei seiner Begrüßung auf die Atmosphäre in der Kirche einging. Und das hörte man auch von vielen Besuchern, die wohl länger nicht mehr in der Kirche waren. „Eine ganz besondere Atmosphäre.“ In der Pause mit dem Angebot etwas zu trinken, kam es zu einem regen Austausch. Man hatte das Gefühl, dass man die Kirche den Menschen, nicht nur als Raum, näher bringen konnte. Und wir hoffen, diesen oder jenen Besucher mal wieder in unserer Tersteegenkirche begrüßen zu können.



Jaqueline und Florian Franke  
Foto: Stadtklang

**Tersteegenmusik**  
*Termine*

**Konzerttermine.**

**Sonntag, 4. Juni, 15 Uhr**  
**Offenes Singen „Gospel, Pop und leicht singbare Lieder“**

Ein großer Erfolg bei dem WIR-Projekt im vergangenen Jahr. Ein niederschwelliges Angebot für alle, die gerne singen oder es ausprobieren möchten. Mit einer kleinen Aufführung zum Abschluss.

Sarah Bouwers und Yoerang Kim-Bachmann



Sarah Bouwers

**Sonntag, 18. Juni 12 Uhr**  
**Tersteegenmusikschule**  
**Sommerfest mit Konzert**  
Konzertauftritt der Tersteegenmusikschule: Tersteegen-Ensemble, Klaviertrio, mehrhändige Klaviermusik, Gitarrenorchester und mehr...  
Anschließend treffen wir uns zum Kennenlernen und Austausch auf dem Tersteegenplatz bei Hotdogs, Kaffee und Kuchen.



**Sonntag, 14. Juli 19.30 Uhr**  
**Gershwin in Brass**  
RSH-Brass, die Blechbläser der Robert Schumann Hochschule  
Prof. Matthias Gromer,  
Musikalische Leitung

*Bei den Konzerten ist der Eintritt frei. Es wird um Spenden gebeten.*

**Bei Fragen sprechen Sie mich gerne an!**  
Auf aktive und passive Mitwirkung von Ihnen freut sich

*Ihre Kirchenmusikerin Yoerang Kim-Bachmann*

yoerang.kim-bachmann@ekir.de,  
Tel. 0179.976 76 11

**Sonntag, 27. August 17 Uhr**  
**Kindermusical „Ruth“**

Die Moabiterin Ruth begleitet ihre Schwiegermutter in deren Heimatland Israel. Nach dem tragischen Tod ihrer Ehemänner wagen sie dort einen Neuanfang. Werden sie im fremden Land Schutz und Hilfe finden? Eine biblische Geschichte über Freundschaft und Treue.

Eine Geschichte, die zeigt, dass Gott die Menschen auch in schwerer Zeit nicht vergisst. „Aus Leid wächst Hoffnung, aus Tränen Heiterkeit...“



Text und Musik: Regula Salathé, Larissa Leuschner, Thorsten Rheinschmidt

Kinderkantorei Tersteegenkirche  
Valerie Schneider und Yoerang Kim-Bachmann



**Tersteegenmusik**  
*Förderverein*

**25 Jahre Förderung der Kirchenmusik**

Ein kleines Jubiläum gab es Ende 2022 zu feiern, denn seit nunmehr 25 Jahren trägt unser Förderverein mit namhaften Beiträgen zum Gelingen des kirchenmusikalischen Lebens in unserer Gemeinde bei.

Die Gründungsversammlung des Vereins fand am 19.11.1989 auf Initiative des damaligen Finanzkirchmeisters Wilhelm Nolte statt, der früh erkannt hatte, dass die hinreichende Finanzierung gemeindlicher Aufgaben auf lange Sicht schwieriger werden würde. Im April 1990 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister, und mit der Arbeit konnte begonnen werden. Die ersten Jahre dienten der Ansammlung eines kleinen Grundstocks aus Vereinsbeiträgen und Spenden, bevor dann im Dezember 1997 die Aufführung von Händels „Messias“ mit einem Zuschuss von 800 DM unterstützt werden konnte. Ab dieser Zeit konnte der Förderverein bis 2022 mit insgesamt rund 30.000 € aushelfen, wenn notwendige Ausgaben nicht über den Kirchenmusiketat der Gemeinde gedeckt werden konnten. Für dieses Jahr plant unsere engagierte Kirchenmusikerin Yoerang Kim-Bachmann Vorhaben, die natürlich auch einer nicht unerheblichen Förderung durch unseren Verein bedürfen.

Neben den alljährlich in der Tersteegenkirche stattfindenden „großen“ Konzerten wurden und werden auch immer wieder verschiedenste kleinere Aufgaben (mit-)finanziert, die von den Kindergarten- und Flötenkindern, Kinderkantorei über den Chor bis zu

den Senioren allen aktiven und passiven Musikliebhabern in unserer Gemeinde zugehören und -kommen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die unseren Verein mit ihren Beiträgen (jährlich 20 €) und Spenden stets großzügig bedacht haben und hoffentlich auch in Zukunft bedenken werden...

*Manfred Schmitz-Berg und Horst Gieseler*

P.S.: Unsere IBAN lautet DE41 3506 0190 1011 7690 19, und Beitrittsanträge können am einfachsten per E-Mail an horst.gieseler@evdus.de gerichtet werden.

„Es ist ein großer Segen, wenn man in eine Gemeinde kommt, in der die Kirchenmusik so geschätzt wird, wie in unserer Gemeinde, und die Arbeit noch dazu durch einen Förderverein unterstützt wird. Ich freue mich sehr, dass unser Förderverein wächst - wir konnten in den letzten Monaten einige Mitglieder hinzugewinnen. Auch freue ich mich über die vielen Anregungen, die ich von Ihnen bekomme und bei denen ich unterstützt werde. Dafür ein herzliches Dankeschön von Ihrer Kirchenmusikerin Yoerang Kim-Bachmann.“

**Tersteegenmusik**  
*macht Schule!*

**Neues aus der Tersteegenmusikschule**

Wir planen für dieses Jahr wieder ein Sommerfest der Musikschule. Geboten wird Ensemble-Musik und die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre musikalischen Fortschritte. Es wird auch wieder Würstchen, Kuchen und Getränken geben, sowie Zeit zum Gedankenaustausch.

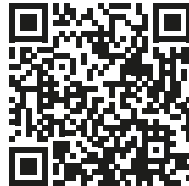
Wir laden alle Familienmitglieder und Freunde herzlich ein und freuen uns auf ein schönes, musikalisches Sommerfest im großen Kreis! Termin:

**Sonntag, den 18. Juni 2023 in der Zeit zwischen 12 Uhr und 15 Uhr**

Im letzten Gemeindebrief hatten wir ein Rabattmodell für Geschwisterkinder und in der Tersteegen-Gemeinde sich ehrenamtlich engagierende Erwachsene vorgestellt.

Wir freuen uns, dass wir Dank sehr großzügigen Spenden die Einkommensgrenze ab 1. Mai 2023 das Rabattmodell von 75.000 € auf 100.000 € Familien-Jahresbruttoeinkommen anheben können.

Die genauen Konditionen entnehmen Sie bitte unserer Homepage <https://www.tersteegen.ekir.de/musikschule/>



Es ist für uns schön, mit anzusehen, dass unsere Musikschule ein Ort in der Gemeinde ist, an dem musikalische Talente gefördert und unterstützt werden und wir freuen uns darauf, auch in Zukunft junge Menschen auf ihrem musikalischen Weg begleiten zu dürfen.

Herzliche Grüße,

*Simone Haußman-Post, Mirko Blüming*



## WIR sind eine Generation!

Wir laden Sie und Dich herzlich zu unserem **TAG DER GENERATIONEN** ein!  
Ob jung oder alt - sei dabei! Denn für alle gibt es reizvolle Aktivitäten!  
Du fragst Dich wann und wo diese coole Aktion stattfindet?

Am **Samstag, den 17.06.2023 von 10 bis 14 Uhr** in unserer Gemeinde.

Auf dem Programm steht unter anderem:  
eine **Gemeinschafts-Aktion** mit dem **Schwungtuch**  
ein kleines **Spiele-Turnier mit der Wii** (mal sehen wer hier besser ist: alt oder jung)  
und dem „**Sackloch-Spiel**“,  
eine **Bau-Aktion**,  
eine **Tisch-Gemeinschaft** – für die jungen unter uns, es wird Essen geben -,  
und ein reizvolles **Ratespiel**.

Da es bei dieser Veranstaltung auch etwas zu essen geben wird, bitten wir um Ihre/deine  
Anmeldung unter einer der unten genannten Telefonnummern.

**Jenny Leistner (435 39 94)** und **Volker Busch (43 41 67)**  
oder unter [jennifer\\_leistner@ekir.de](mailto:jennifer_leistner@ekir.de) | [volker.busch@ekir.de](mailto:volker.busch@ekir.de)  
Wir freuen uns auf Ihr | dein Kommen!



## Seniorenfreizeit – ein Angebot gegen die Einsamkeit



Die diesjährige Seniorenfreizeit ist von der Personenanzahl die größte Freizeit unserer Gemeinde der letzten 20 Jahre. 26 Teilnehmer\*innen freuen sich auf eine ausgefüllte Woche mit vielen sozialen Kontakten im schönen Bad Rothenfelde. Wir wohnen im Caritashaus St. Elisabeth und werden dort mit 4 Mahlzeiten sehr gut verwöhnt. Die morgendliche heitere Frühgymnastik, der Besuch des Salzmarktes, und unsere besinnlich-fröhlichen Abendrunden mit kleinen spirituellen Impulsen versprechen schon im Vorfeld, dass alle wieder eine wunderbare Gemeinschaftszeit erleben werden. Weiteres erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.

*Volker Busch*

## Sicherheit an der Haustür – ein Vortrag zur Prävention von der Polizei Düsseldorf

Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie herzlich am **Mittwoch, 05.07.2023 von 17 Uhr bis 18:30 Uhr** im Rahmen der Frauenrunde ins evangelische Gemeindehaus ein. Dieser Vortrag ist für alle offen und kostenfrei.

Mit herzlichen Grüßen,

*Gisela Klaus und Volker Busch*



*„Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.“  
Lucius Annaeus Seneca*

## Zeit verschenken

In unserer hektischen Zeit ist es sicher verwunderlich, wenn ich Sie frage: Haben Sie eventuell Zeit übrig? Zeit, um sich sozial zu engagieren, Zeit um etwas Neues auszuprobieren, Zeit, um sich weiterzubilden oder Zeit um neue Kontakte zu knüpfen?

Wenn Sie auf eine dieser Fragen mit Ja antworten können melden Sie sich bitte bei mir – es gibt vielfältige Möglichkeiten in unserer Gemeinde bei denen Sie jetzt schon mitwirken können. Und es gibt selbstverständlich auch die Möglichkeit, etwas Neues zu starten.

Meine Kontaktdaten sind: **Volker Busch**, Tel. 43 41 67, 0163.132 82 49, [volker.busch@ekir.de](mailto:volker.busch@ekir.de)



## Neues vom Tersteegen-Haus

### Café Gerhard

Seit Anfang April, nachdem die Corona Beschränkungen aufgehoben wurden, konnten die Türen des Café Gerhard endlich für alle im Stadtteil geöffnet werden.

Wir sind überaus dankbar, dass nun auch im Tersteegen-Haus wieder einfach Begegnungen und Gemeinschaft möglich sind.

Seit dem 1. Mai hat das Café Gerhard **donnerstags bis sonntags jeweils von 15:00 bis 17:30 Uhr** geöffnet.

Wir freuen uns auf Sie.



### Projekt „Damals wie heute“

Ende März hat unser **generationsübergreifendes Projekt „Damals wie heute“** seinen erfolgreichen Abschluss gefunden.

Dieses intergenerative Projekt behandelte generationsbezogene Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede von Musik und Spielen in der

Kindheit. Das Projekt wurde von der Theaterpädagogin Sarah Biniyas geleitet und durch Musenkuss der Stadt Düsseldorf sowie des Familienzentrums Tersteegenstraße gefördert. Die 25 Vorschulkinder der Kita Tersteegenstraße trafen sich über einen Zeitraum vom 14.02.-31.03.2023 regelmäßig mit fünf Bewohnerinnen des Tersteegen-Hauses.

Während einige Spiele und Lieder den Generationen gleichermaßen bekannt waren, konnten andere einander beigebracht werden. Das Erproben der Spiele wurde fotografisch festgehalten. Zudem malten die Bewohner\*innen und Kinder sich selbst als Kind. Diese Bilder wurden ebenfalls auf Plakaten festgehalten.

Die Abschlussveranstaltung des Projektes konnte leider aufgrund des Wetters nicht wie geplant im Garten des Tersteegen-Hauses stattfinden.

Umso glücklicher waren wir, dass am 31.03.2023 die Bewohner\*innen des Tersteegen-Hauses sowie die Eltern der Kinder in die Tersteegen-Kirche eingeladen werden durften, um die Plakate in Ruhe anschauen und weitere Begegnungen haben zu können. Zudem kamen alle in den Genuss ein von den Kindern aufgeführtes Kasperle-Theaterstück und das mit den Senioren gemeinsam gesungene Dornröschen-Lied zu erleben.

Die Zeit miteinander hat den Bewohner\*innen viel Freude gemacht. Sie kamen miteinander intensiv ins Gespräch, schwelgten in Erinnerungen, lachten und bereicherten einander.

Auch die Begegnungen mit den Kindern stärkte das Band zu den Kindergartenkindern.

Eine Bewohnerin brachte ihre Dankbarkeit dadurch zum Ausdruck, dass sie 25 bunte Schals gehäkelt hatte, von denen sich jedes Kind einen auswählen durfte.

*Silke Reinköster*

## Café Schubs-Engel

Am **20.04.2023** war die offizielle Eröffnung unseres neuen Café Schubs-Engel. 38 Personen haben daran teilgenommen. Es wurde miteinander gefrühstückt und es gab einen regen Austausch über ganz verschiedene Themen und Problemanzeigen. Zwei Fragen sind wir in sechs Kleingruppen genauer nachgegangen: Was brauche ich, um zufrieden alt werden zu können und welche Ideen gibt es, um sich gegenseitig zu unterstützen? Allen ist deutlich geworden, wie wichtig dieses neue Angebot ist und wie gut es tut, Anregungen und kleine Hilfestellungen für den Alltag zu bekommen. Um das dauerhaft zu gewährleisten, gibt es ab sofort ein Programm zum Café Schubs-Engel, das auch allen Anwesenden vorgestellt und mitgegeben wurde.



Das Café Schubs-Engel findet von nun an **einmal im Monat**, jeweils an einem **Donnerstag von 10:30 Uhr bis ca. 12:30 Uhr**, statt. Es wird immer ein Schwerpunkt-Thema geben und auch Zeit für offene Fragen und Probleme.

### Und das sind die Termine in diesem Jahr:

- 25.05.2023:** Soziale Netze fallen nicht vom Himmel – Referentin Karin Nell
- 15.06.2023:** Wohnen mit leichtem Gepäck – Referentin Karin Nell
- 17.08.2023:** Der Alltag, wenn`s beschwerlich wird – Referent Udo Glasmacher
- 28.09.2023:** Alter und Spiritualität – Referentin Pfarrerin Felicitas Schulz-Hoffmann
- 19.10.2023:** Wohlfühl-Oasen – Referentin Andrea Jordan
- 16.11.2023:** Was bieten mir die Zentren plus? – Referentin Kirsten Schulte-Frohlinde

Ich freue mich darauf, Sie bei einem dieser Termine begrüßen zu dürfen,

*Volker Busch*

## Konfirmation am Pfingstsonntag

Eine schön geschmückte Kirche mit über 500 angemeldeten Besuchern\*innen erwartet unsere 21 Konfirmanden\*innen an ihrem besonderen Tag.

Sie werden nicht nur in einem festlichen Gottesdienst von Pfarrer Jürgen Hoffmann konfirmiert, sondern sie sind auch die Hauptakteure dieses Festes, gestalten sie doch von der Begrüßung, Moderation über Gebete, Fürbitten bis hin zur Predigt diesen Gottesdienst mit. Allen Beteiligten gilt unser herzlicher Dank für ihre Bereitschaft zur Mitgestaltung dieses Feiertages.

Konfirmation heißt aber auch, Abschied zu nehmen. Dazu Nachdenkliches und Hoffnungsvolles von Pfarrer Jürgen Hoffmann:

*„Ich frage mich, warum ich immer noch gern Konfirmandenarbeit mache. Schließlich bin ich nicht mehr ganz jung und jeder neue Konfirmandenjahrgang hat seine eigenen Herausforderungen. Aber ich glaube, es ist genau das, was ich daran immer noch sehr mag.“*

*Der Umgang mit den vielen jungen Menschen lässt mich sehen, wie sich Zeiten ändern, neue Generationen nachkommen und welche neuen Entwicklungen es gibt. Ich bin immer wieder erstaunt, was ich selbst von den Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen kann. Es ist ja eine ganz ungewöhnliche Situation, junge Menschen ein Jahr lang begleiten zu dürfen und ihnen etwas für ihren weiteren Weg mitgeben zu können. Ich empfinde sie als ein Privileg. Dazu gehört auch, dass ich den Konfirmandenunterricht nicht allein mache, sondern mit einem ganz wunderbaren Team.“*

*Und wenn dann am Ende eine Konfirmation steht, an der alle mitwirken und deutlich wird: diese jungen Menschen sind auf einem guten Weg und sie sind von Gott gesegnet, dann bedeutet es für mich ein wirkliches Glück.“*

## Ein Jahr Konfirmandenzeit

Aussagen unserer Konfirmanden\*innen

„Ich habe viele nette Leute kennengelernt. Und ich habe eine Antwort auf meine Glaubensfragen gefunden.“  
Isabella

„Mir hat die Konfirmandenzeit sehr gefallen.“  
Max, Ben, Bela

„Die Möglichkeit, einmal selbst im Gottesdienst zu predigen.“  
Martin

„Das persönliche Erinnerungsbuch und - Album über unsere Konfirmandenzeit.“  
Greta

„Support der Betreuer.“  
Noa

„Ich fand die Konfirmandenzeit sehr schön weil wir eine tolle Gemeinschaft wurden und neue Leute kennenlernen durften und neue Kontakte geknüpft haben.“ Edda, Livia

„Ich habe in diesem Jahr sehr viele Erfahrungen gesammelt.“ Nicole, Joah

„Ich war beeindruckt von der guten Zusammenarbeit mit allen.“  
Clara

„Das Konfifacé. Und ich habe neu zu meinem Glauben gefunden.“ Pauline

„Wir hatten viele Freiheiten.“  
Frederic

„Mir bleibt das Liedersingen mit Yoerang Kim-Bachmann in Erinnerung.“  
Anna

„Im Gemeindepraktikum konnte ich sehr viel über die Gemeinde erfahren.“  
Milan

„Das Konfifacé mit Jennifer Leistner.“  
Edgar

„In der Konfirmandenzeit habe ich eine tiefere Verbindung zu meinem Glauben bekommen.“ Johanna

## Termine der Kinder- und Jugendarbeit

### 3.6.23 Kinderkirche

Wir laden Dich gerne am 3.6.23 zur Kinderkirche ein. Wir treffen uns um 10.00 Uhr vor der Gemeinde und gehen dann gemeinsam in den Park. Zusammen möchten wir mit euch einen entspannten hoffentlich sonnigen Tag im freien genießen. Mit schönen Aktionen und einem Picknick. Um 13.00 Uhr endet die Kinderkirche an der Gemeinde. Gerne könnt ihr euch bei der Jugendleiterin Jennifer Leistner anmelden  
0211.435 39 94 o. evangelische-jugend-tersteegen@evdus.de

### 2.9.23 Kinderkirche

Auch am 2.9.23 findet wieder eine Kinderkirche statt. Gleiche Zeit gleicher Ort 😊. Das Thema für diese Kinderkirche steht noch nicht fest. Ihr werdet aber rechtzeitig informiert.

### Sommer in Tersteegen – Spiel, Sport und Kreativität

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Sommerferienprogramm bei uns in Tersteegen geben. In der ersten Ferienwoche für Kinder von 6-12 Jahren. Die Anmeldungen dafür sind schon gelaufen und sind schon ausgebucht. Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche Woche. Und werden im nächsten Gemeindebrief darüber berichten.

## Bericht Konfi-Cup

Im letzten Gemeindebrief haben wir mit Freude verkündet, dass wir am Konfi-Cup teilnehmen werden. Die Konfis haben sich gut auf das Spiel vorbereitet. Es gab eine Trainingseinheit, wo fleißig geübt wurde. In einer Konfirmationseinheit wurden noch fleißig Plakate gestaltet und auch um Mannschafts-T-Shirts wurde sich gekümmert. 8 Mannschaften aus 7 Gemeinden kamen zum Fußballturnier zum



Cageball-Center auf der Ulenbergstraße. Fast 100 Spielerinnen und Spieler standen auf dem Platz. Angefeuert wurde lautstark. Die Spiele waren spannend und zuweilen eng. Zweimal musste ein Elfmeterschießen die Entscheidung herbeiführen. Es wurde engagiert, aber fair gespielt. Das Team Tersteegen hat sich sehr gut geschlagen, wir hatten eine starke Mannschaft. Wir unterlagen knapp und haben den 4. Platz belegt. Sieger wurde Düsseldorf-Süd herzlichen Glückwunsch dazu. Wir freuen uns schon auf den Konfi-Cup 2024 am 5. März!

## Wir suchen Fotos!

**WIR feiern - 135 Jahre lebendige Tersteegen-Gemeinde am Sonntag, 5. November 2023**

**65 Jahre** Tersteegen-Kirche,  
**60 Jahre** KiTa und  
**10 Jahre** Nachbarschafts-Werkstatt Golzheim

### Gemeinde:

Dafür suchen wir Fotos von Gottesdiensten, Konfirmationen, Taufen, Veranstaltungen, Feiern, Ausflügen und Akteuren\*innen – **von 1958 bis 2023.**

Die Fotos bitten wir in den Briefkasten der Tersteegen-Gemeinde zu werfen oder im Gemeindebüro abzugeben. Oder per E-Mail an Presbyter [hans.albrecht@ekir.de](mailto:hans.albrecht@ekir.de) zu schicken (am besten auch hier mit Namen und Jahreszahl).

Und natürlich auch Zeitzeugen, die uns ihre Geschichten und Erlebnisse gerne erzählen möchten. Wenn Sie Lust dazu haben, melden Sie sich einfach bei mir: Hans Albrecht, Tel. 0171.620 41 98.

### KiTa:

Viele Kinder dieser Gemeinde haben in den 60. Jahren den Kindergarten besucht. Wir bitten, alte Kindergartenfotos, Fotos von Festen und Feiern im Kindergarten oder Kinderfotos, in den Briefkasten der Gemeinde oder des Kindergartens zu werfen oder per E-Mail an [kita.tersteegenstrasse@diakonie-duesseldorf.de](mailto:kita.tersteegenstrasse@diakonie-duesseldorf.de) zu schicken (am besten mit Namen und Jahreszahl). Mit diesen verschiedensten Fotos wollen wir eine bildliche „Zeitreise“ gestalten, die sich alle Geburtstagsgäste am 5.11.2023 anschauen können.



Zur Einweihung der Tersteegenkirche am 29. Juni 1958 besuchten über 1000 Menschen den ersten Gottesdienst.

### Nachbarschafts-Werkstatt:

Auch die Nachbarschafts-Werkstatt-Golzheim freut sich auf Fotos. Bitte an Günter Friedeler, E-Mail [friedeler@yahoo.de](mailto:friedeler@yahoo.de).

Hans Albrecht

## Der Kindergarten feiert Geburtstag – 60 Jahre Tageseinrichtung für Kinder Tersteegenstraße

Rheinische Post vom 7.11.1963: *Für 70 kleine Kinder aus der evangelischen Tersteegen-Gemeinde hat gestern ein neues Leben begonnen. Mit staunenden Gesichtern zogen sie an Muttis Hand in den soeben fertiggestellten Kindergarten ein, der zum Gemeindezentrum an der Tersteegenstraße gehört. Drei sonnige Gruppenräume mit winzigen Stühlen und Tischen, auf denen allerlei Spielzeug und Bastelsachen zur fröhlichen Beschäftigung einladen, nahmen die Drei bis Sechsjährigen auf.*



Mit 70 Kindern in drei Räumen, einer Kindergartenleiterin, Frau von Drouat und ihren beiden Helferinnen begann vor 60 Jahren der erste Kindergarten tag im Kindergarten der Tersteegen-Gemeinde. Heute undenkbar – zu wenig Platz für zu viele Kinder und zu wenig Mitarbeitende, die die Kinder betreuen.

In diesen 60 Jahren gab es viele Veränderungen, ein Kindergarten entwickelte sich zu einer Tageseinrichtung und einem Familienzentrum.

Vor 60 Jahren gingen die Kinder von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr in den Kindergarten, zum Mittagessen ging es nach Hause und am Nachmittag kamen einige Kinder zum Spielen wieder. Heute ist die Tageseinrichtung Tersteegenstraße von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet und alle 106 Kinder bekommen das Mittagessen in der Kita. In Gemeinschaft zu Essen macht mehr Spaß und manche Familien staunen, dass ihr Kind in der Kita Speisen isst, welche zu Hause nicht probiert werden. Die Kinder werden beim gemeinschaftlichen Essen angeleitet sich selbstständig das Essen zu nehmen, zu überlegen und zu erfahren was sie gern essen, was ihnen gut schmeckt.

Heute beginnt der Tag mit einem Morgenkreis in den einzelnen Gruppen, die Kinder planen mit den pädagogischen Mitarbeitenden den Tag und können an den Angeboten, Projekten teilnehmen, die für sie in diesem Moment interessant und wichtig sind. Die Tageseinrichtung Tersteegenstraße hat viel Platz, Funktionsräume zum Bauen, Forschen, Malen, Turnen, die täglich von den Kindern genutzt werden können. Das Außengelände bietet verschiedenste Möglichkeiten, hier kann getobt, gematscht, gerutscht, beobachtet, entspannt, gesungen werden.

Kinder können aber auch „Nein“ sagen, wenn sie etwas nicht möchten. Die Kinder können selbstständig die Gruppen wechseln, andere Spielmöglichkeiten und Spielpartner finden. Für diese teiloffene Pädagogik benötigen wir mehr als drei Mitarbeitende. Die Erziehung zur



Selbstständigkeit und die Teilhabe eines jeden Kindes am Kitaalltag benötigt pädagogische Mitarbeitende, die den Kindern die Sicherheit und den Raum geben sich individuell zu entwickeln.

In den vergangenen 60 Jahren hat die Tersteegen-Gemeinde diese Veränderungen intensiv unterstützt. Bis 2008 war die Gemeinde der Träger der Einrichtung und war mitverantwortlich für Personal, Budget, Aufnahmen von Kindern. Im Jahr 2009 gingen 48 evangelische Tageseinrichtungen an einen neuen Träger, die Diakonie Düsseldorf, so auch der Tersteegenkindergarten. In diesem Trägerverbund unter-

stützen sich die Tageseinrichtungen gegenseitig bei Weiterentwicklung der Qualitätsstandards, Profilentwicklung, Stadtteilarbeit.

Trotz des Trägerwechsels investierte die Gemeinde in den Ausbau und Anbau einer neuen modernen Kita, die in den Räumen des Gemeindehauses entstand. Im März 2015 wurde die neue Kita bezogen und es fanden in der vier gruppigen Tageseinrichtung mehr Kinder ihren Platz.

Im Januar 2018 wurden in dem Gebäude der „alten kleinen Kita“ zwei Nestgruppen eröffnet, die 22 jüngsten Kindern Platz gibt. (1963

wurden in den Räumen 70 Kinder betreut). Wieder nahm die Tersteegen-Gemeinde Geld in die Hand und investierte in den Umbau des älteren Gebäudes.

Jetzt (Stand Mai 2023) finden 106 Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintritt, in sechs Gruppen, ihren Platz.

**Wir feiern am Sonntag, 5.11.2023 ab 10.30 Uhr den 60.Geburtstag der Tageseinrichtung für Kinder Tersteegenstraße und den 65. Geburtstag der Tersteegen-Gemeinde.**

**Viele Kinder dieser Gemeinde haben in den 60 Jahren den Kindergarten besucht. Wir bitten, alte Kindergartenfotos, Fotos von Festen und Feiern im Kindergarten oder Kinderfotos, in den Briefkasten der Gemeinde oder des Kindergartens zu werfen oder per E-Mail an [kita.tersteegenstrasse@diakonie-duesseldorf.de](mailto:kita.tersteegenstrasse@diakonie-duesseldorf.de) zu schicken.(am besten mit Namen und Jahreszahl). Mit diesen verschiedensten Fotos wollen wir eine bildliche „Zeitreise“ gestalten, die alle Geburtstagsgäste sich am 5.11.2023 anschauen können.**

Ein Wehrmutstropfen liegt in der Entwicklung vom Kindergarten zu einer Tageseinrichtung. Der Fachkraftmangel hat die Tageseinrichtungen erreicht. Es fehlen pädagogische Mitarbeitende, die mit Freude die Betreuung von Kindern übernehmen. Leider fehlen in der Tageseinrichtung für Kinder Tersteegenstraße auch Fachkräfte und dadurch werden wir uns „verkleinern“. In diesem Kitajahr werden wir kein jüngeres Kind aufnehmen und dadurch verringert sich die Anzahl der zu betreuenden Kinder. Trotzdem schauen positiv in die Zukunft und wollen den Kindern eine schöne, interessante, lehrreiche, freundliche, neugierige, glückliche Kindergartenzeit ermöglichen. Mal sehen, was die nächsten 60 Jahre zu bringen...!

*Annett Müller*



## Familienarbeit der Tersteegen-Gemeinde

Vielleicht fragt sich der eine oder andere: Familienarbeit, was soll das überhaupt sein? In unserem Stadtteil leben viele Familien mit Kindern. Viele der Kinder besuchen die KiTa Tersteegenstraße und kennen durch die Verbindung der Kita zur Gemeinde die Kirche von klein auf. Wir machen bereits seit mehreren Jahren die Erfahrung, dass Gottesdienste unter Beteiligung der Kinder für besondere Momente sorgen und gemeinsame Feste als wertvolle Begegnungs- und Austauschmöglichkeit von vielen Familien gerne wahrgenommen werden. Hier wollen wir ansetzen und alle Familien im Quartier in den Blick nehmen und ihnen mit unterschiedlichen Angeboten Raum für Begegnungen und gemeinsames Erleben bieten und so auch ihre Verbindung zur Gemeinde stärken. Neben regelmäßigen Familiengottesdiensten für „Jung und Alt“ planen wir bereits gemeinsam mit weiteren Ehrenamtlichen Angebote, wie Familientage mit einem bunten Programm für Familien mit Kindern unterschiedlicher Altersstufen, Minigottesdienste mit anschließendem lockerem Beisammensein und einen offenen Spieletreff auf dem Tersteegenplatz am Nachmittag.

Wer mehr über Familienarbeit in unserer Gemeinde erfahren möchte, Ideen einbringen, regelmäßig oder bei einzelnen Angeboten ehrenamtlich unterstützen möchte, ist herzlich willkommen und kann uns gerne ansprechen.

*Melanie Stöckl und Nora Kast*  
 Kontakt: [melanie.stoeckl@ekir.de](mailto:melanie.stoeckl@ekir.de);  
[nora.kast@ekir.de](mailto:nora.kast@ekir.de)



*Nora Kast und Melanie Stöckl*

## STADTRADELN – der Weg ist das Ziel!

Üblicherweise nutzt man Verkehrsmittel zu dem Zweck, um schnellstmöglich von A nach B zu kommen, weil B das Ziel ist: Ich setze mich in den Zug von Düsseldorf nach Münster, um dort jemanden zu treffen oder weil ich dort Urlaub, Einkäufe oder eine Stadtbesichtigung machen möchte. Mein Ziel ist nicht der Weg, nicht das

Unterwegssein, sondern der Erfüllungsort meiner Wünsche: Münster.

Sicher, manchmal ist das Fahren selbst das Ziel – etwa bei einer geselligen Radtour mit Freunden oder die sommerliche Genuss-Fahrt mit dem Cabrio oder Oldtimer

oder eine Luxusfahrt im Panoramawaggon eines Traumzuges durch spektakuläre Landschaften. Und natürlich gibt es auch sportlich motivierte Fahrten – als Trainingseinheit oder Rennwettbewerb im Rad- und Motorsport.

Etwas Besonderes ist allerdings das STADTRADELN, das derzeit zum 10. Mal in Düsseldorf stattfand. Da ist einerseits die beeindruckende Dimension des Wettbewerbs: Er dauerte drei Wochen bis zum 1. Juni und die Teilnehmerzahlen allein in Düsseldorf gehen in die Tausende: Im vergangenen Jahr sind über 8.600 Bürgerinnen und Bürger mitgeradelt und haben dabei mehr als 1,5 Mio. Kilometer zurückgelegt. Dieses Jahr hofften die Organisatoren im Umweltamt der Stadt Düsseldorf auf eine Rekordbeteiligung von über 10.000 Mitradelnden – was angesichts der bisher zögerlichen Anmeldung (nur knapp 6.000 Teilnehmer drei Tage vor dem Start) sehr optimistisch klang.



Insbesondere hebt aber die komplexe Motivationslage der Teilnehmer\*innen den STADTRADELN-Wettbewerb aus anderen Veranstaltungen heraus: Die Teilnehmer haben in der Regel mehrere Beweggründe zum Dabei- und Unterwegssein, die sich miteinander eng verbinden: Es geht um die Freude an der Bewegung und damit auch um Gesundheit und Fitness; es geht um Genuss und Entdeckerfreuden in der Natur, in unbekannten Städten und Land-

schaften; es geht um sportlichen Wettstreit mit Teamkollegen und Gleichgesinnten gegen konkurrierende Teams und Kommunen – und vor allem geht es um staatsbürgerliches Engagement, um die Unterstützung eines existentiellen gesell-

schaftlichen und politischen Anliegens: Eine Umorientierung und eine neue Praxis bei der Frage der Mobilität in unserer Gesellschaft. Vielen Städten droht der Verkehrsinfarkt durch zu viele Autos und LKWs; Natur und Menschen leiden unter Lärm und Abgasen; Lebensqualität und Gesundheit der Bürger in den durch Verkehr belasteten Stadtteilen werden massiv beeinträchtigt. Wir brauchen dringend neue Mobilitätsformen in der Stadt, eine bessere Infrastruktur, ein faires Miteinander im Straßenverkehr. Die einstige Idee einer autofreundlichen Stadt muss sich jetzt in Visionen und Pläne für eine fahrradfreundliche Stadt wandeln – in der alle Bürger, Familien, Jüngere und Ältere, Pendler und Freizeitfahrer gerne, angstfrei und sicher ihr Fahrrad benutzen können.

Der deutschlandweite Wettbewerb STADTRADELN bringt drei Wochen lang diese Fragen nach der Zukunft unserer Mobilität auf die

TersteegenGemeindeBrief 2.2023

Straße und ins Bewusstsein – und das in einer sympathisch unaufdringlichen, motivierenden Weise: Nämlich im Modus eines Wettbewerbs, an dem jeder jederzeit auf seinem Level, mit seinen Möglichkeiten und seinem Leistungsvermögen teilnehmen kann. Nicht der Einzelkämpfer steht im Rampenlicht und gewinnt, sondern das Team, die Gemeinschaft, die Kommune, das gesellschaftliche Anliegen. Der sportliche Wettstreit der Kommunen will Bürgerinnen und Bürger mobilisieren, sich aktiv und demonstrativ für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, für Gesundheit und ein solidarisches Miteinander einzusetzen.



### Eigenes Erleben

Mich spricht dieses Format an. Und so bin ich in den beiden vergangenen Jahren nicht nur als Teilnehmer im Team „Katholisches Düsseldorf“ begeistert mitgeradelt, sondern ich habe ein Unter-Team „Heilige Familie“ ins Leben gerufen. Der durch das Reglement mögliche und intendierte interne Wettstreit zwischen den Unter-Teams hat den Ehrgeiz und die Anstrengungsbereitschaft vieler Teammitglieder nochmals gefördert. Besonders gefreut habe ich mich, dass unter den 40 Teammitgliedern auch Nachbarn aus der Tersteegen-Gemeinde waren, die unser Team in ökumenischer Freundschaft wunderbar verstärkt haben, darunter auch das Pfarrer-Ehepaar Hoffmann. [Leider hat meine im Frühjahr gestellte Anfrage an die Leitung der katholischen Kirche in Düsseldorf, ob 2023 nicht ein überkonfessionelles Team „Kirchen in Düsseldorf“ gegründet werden könnte, keine

TersteegenGemeindeBrief 2.2023

Resonanz gefunden. Vielleicht gelingt es ja im nächsten Jahr.]

Auch dieses Jahr hat mich der STADTRADELN-Wettbewerb in seinen Bann gezogen: Zunächst einmal wurde die Idee, den geografischen Bezugsraum des Teams gemäß den zukünftigen Gemeindegrenzen zu erweitern, umgesetzt. So lautet der Team-Name nun: „Heilige Familie Angerland Kaiserswerth“. Dann galt es, den Wettbewerb und die neue Mannschaft in der Gemeinde anzukündigen und zu bewerben, die alte Mannschaft neu zu motivieren, neue Teammitglieder zu gewinnen, eigene Touren und Aktionen zu organisieren. Dabei sind zwei wichtige Angebote herausgekommen: a) eine Fahrradsegnung zum Beginn des Wettbewerbs in St. Albertus Magnus in Golzheim – und b) eine 10-Kirchen-Radtour, die in Form eines gefalteten Rad-Passes in allen katholischen Kirchen im Düsseldorfer Norden ausliegt. Mit seiner Hilfe können Einzelne, Familien oder Gruppen eine reizvolle Rad-Route durch den Düsseldorfer Norden unternehmen. Sie erhalten an jeder Kirche ein individuelles



Stempelabzeichen, das in den Pass eingeklebt werden soll. Dieser Pass soll auch nach Ende des Wettbewerbs allen Interessierten in den 10 Kirchen zur Verfügung stehen.

Text & Fotos: Rainer Nückel, Teamchef „# Heilige Familie...“



## Montagabendgespräche - ein großartiges Format in der Tersteegen-Gemeinde

Zu unserer Geschichte von 1933-1945 und ihrer Aufarbeitung wurden gleich drei Abende festgemacht. Am 20. März war der Auftakt mit Manfred Schmitz-Berg (ehemals Richter am OLG Düsseldorf). Sein Thema: „Wieder gut gemacht?“ Es ging hauptsächlich um Wiedergutmachung, die Entwicklung des Bundesentschädigungsgesetzes (BEG). Durch das Einbinden von Einzelschicksalen wurde das Thema äußerst lebendig.

Dr. Stefan Lode (er vertritt als Anwalt jüdische NS-Opfer) war nicht das erste Mal bei Tersteegens. Am 17. April stellte er den gerade in den Kinos erschienenen Film „Fritz Bauers Erbe – Gerechtigkeit verjährt nicht“ vor. Im Anschluss war noch Gelegenheit für Fragen aus dem Publikum.

Am 8. Mai berichtete Karl-Heinz Keldungs (ehemals Vorsitzender Richter am OLG Düsseldorf) über NS-Prozesse 1945 – 2015. Er



Karl-Heinz Keldungs mit Pfarrer Hoffmann

hat die diesbezügliche Rechtsprechung einer kritischen Prüfung unterzogen und auch Bücher darüber geschrieben. In seinem Vortrag sprach er über die

Verfahren in NRW, z. B. die Majdanek- und Treblinka-Prozesse. Besonderen Raum nahm der Begriff des Putativnotstands und die darauf begründeten Urteile ein. Strafmilderungsgründe, wo es eigentlich keine geben dürfte – vieles war (nicht nur für ihn als Jurist) einfach nicht nachvollziehbar.

Insgesamt haben an den drei Abenden viele Interessierte den Weg in die Gemeinde gefunden. Die angeregten und intensiven Diskussionen, auch nach offiziellem Ende der Vorträge, zeigten, dass diese Themen wichtige sind und nicht einfach vergessen werden können.

Dank an alle Referenten, die Gäste und unsere Kirchengemeinde, die diese Abende möglich gemacht hat.

Ich bin schon sehr gespannt, wie es mit den Gesprächen weitergeht.



Manfred Schmitz-Berg

Text: Monika Albrecht-Witzel,  
Fotos: Hans Albrecht



... die Liebe treibt.

Wir lieben das Leben und die Menschen, kennen aber auch die Tiefen und Grenzen des Lebens.

Deshalb begleiten wir sie gerne auf dem besonderen Weg durch Abschied und Trauer hindurch. Wir bauen Brücken zu Hoffnung, neuer Lebensfreude guten Erinnerungen und Frieden

Dominik und Frank Plätschke

[WWW.BESTATTUNGEN-PLAETSCHKE.DE](http://WWW.BESTATTUNGEN-PLAETSCHKE.DE)

FRIEDRICH-LAU-STRASSE 22  
40474 DÜSSELDORF

0211 41 559 880

## Tersteegen-Newsletter

Der Tersteegen-Newsletter erscheint wöchentlich mit aktuellen Informationen zum Gemeindeleben. Er wird auf der Tersteegen-Webseite veröffentlicht und per E-Mail versendet. Anmeldung erfolgt über <https://www.tersteegen.ekir.de/> oder QR-Code



## Tersteegenkirche Online

Wir sind auf folgenden Online-Medien präsent:



<https://www.tersteegen.ekir.de/>



/TersteegenKgm



/tersteegengemeinde und /ev\_jugend\_tersteegen



/c/EvTersteegengemeindeDüsseldorf



/tersteegenkirche und /Ev-Jugend-Tersteegen-108030924753550



/pmB3jrWH

## Täglicher spiritueller Impuls

Jeden Tag ein virtueller Gruß aus unserer evangelischen Tersteegen-Kirchengemeinde.

Registrieren Sie sich für den täglichen Gruß mit Ihrer E-Mail-Adresse.



Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde  
Tersteegenplatz 1 40474 Düsseldorf

Redaktion:

Hans Albrecht (Vi.S.d.P.), Pfrin. Felicitas Schulz-Hoffmann, Pfr. Jürgen Hoffmann, Oliver Kempf, Martin Mittag, Mirko Blüming  
Mit weiteren Artikeln von:

Monika Albrecht-Witzel, Claudius Bachmann, Volker Busch, Horst Gieseler, Simone Haußmann-Post, Yoerang Kim-Bachmann, Nora Kast, Pfarrer Peter Krogull, Jennifer Leistner, Sigrid Meyer, Mathias Mertinat, Annett Müller, Karin Nell, Rainer Nüchel, Silke Reinköster, Manfred Schmitz-Berg, Kirsten Schulte-Frohlinde, Melanie Stöckl, Claudia Wagener

Titelbild: Pfarrer Jürgen Hoffmann

Weitere Bilder und Grafiken im Innenteil:

Hans Albrecht, Claudius Bachmann, Mirko Blüming, Volker Busch, Jürgen Hoffmann, Oliver Kempf, KiTa, Lena Kuntze, Jennifer Leistner, Karin Nell, Silke Reinköster, Rainer Nüchel, Stadtklang, Felicitas Schulz-Hoffmann, Claudia Wagener, Ev. Kirchenkreis Düsseldorf, Nachbarschafts-Werkstatt Golzheim, Robert Schumann Musikhochschule, Archiv, Adobe Stock, pixabay

Redaktionsschluss: 10. Mai 2023

Auflage: 2.000 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Layout: Lena Kuntze, Düsseldorf

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

TersteegenGemeindeBrief 2.2023

PfarrerIn/Pfarrer	Felicitas Schulz-Hoffmann und Jürgen Hoffmann Tel. 43 11 30 Tersteegenstr. 88 Sprechstunden nach telef. Vereinbarung <a href="mailto:juergen.hoffmann@ekir.de">juergen.hoffmann@ekir.de</a> <a href="mailto:felicitas.schulz-hoffmann@ekir.de">felicitas.schulz-hoffmann@ekir.de</a>
Vorsitzender des Presbyteriums	Horst Gieseler <a href="mailto:horst.gieseler@ekir.de">horst.gieseler@ekir.de</a> Tel. 43 70 218
Prädikant	Horst Gieseler <a href="mailto:horst.gieseler@ekir.de">horst.gieseler@ekir.de</a> Tel. 43 70 218
Gemeindebüro	Claudia Wagener, <a href="mailto:tersteegenkgm@evdus.de">tersteegenkgm@evdus.de</a> (Mo geschlossen, Di 9-16 Uhr, Mi+Fr 9-12 Uhr) Tel. 43 41 66
Seniorenarbeit	Volker Busch, <a href="mailto:volker.busch@ekir.de">volker.busch@ekir.de</a> Tel. 43 41 67
KirchenmusikerIn	Yoerang Kim-Bachmann <a href="mailto:yoerang.kim-bachmann@ekir.de">yoerang.kim-bachmann@ekir.de</a> Tel. 16 39 14 49
Kinder-, Jugend- und Familienarbeit	Jennifer Leistner (dienstags 10-14 Uhr, freitags 15.30-17 Uhr) <a href="mailto:jennifer.leistner@ekir.de">jennifer.leistner@ekir.de</a> Tel. 43 53 994
Hauswirtschafter	Oliver Becker Tel. 43 53 991
BaukirchmeisterIn	Christa Busch, i.d. Regel dienstags bis freitags jeweils 11 bis 12 Uhr Tel. 43 53 995
Kindergarten	Annett Müller (vor 9 und ab 13 Uhr) Tel. 45 44 34 610
Förderverein für Kirchenmusik	Manfred Schmitz-Berg und Horst Gieseler Tel. 43 70 218
Stiftung „Leben in Tersteegen“	Vorsitzende: Stefanie von Halen Kuratorin: Pfrin. F. Schulz-Hofmann Konto bei der kd-bank: IBAN DE18 3506 0190 0000 3123 12 BIC GENODED1DKD Tel. 43 11 30
Tersteegen-Musikschule e. V.	<a href="mailto:musikschule@tersteegenkirche.de">musikschule@tersteegenkirche.de</a> Spendenkonto der Musikschule e. V.: IBAN DE32 3506 0190 1000 0150 12
ehrenamtliche Seelsorger*in	Dr. Ingeborg Hardin <a href="mailto:drihardin@yahoo.de">drihardin@yahoo.de</a> Hans Albrecht <a href="mailto:hans.albrecht@ekir.de">hans.albrecht@ekir.de</a> Tel. 0152.59 06 53 16 Tel. 0171.620 41 98
Tersteegen-Gemeinde im Internet	<a href="http://www.tersteegenkirche.de">www.tersteegenkirche.de</a>

**Die Bankverbindung der Tersteegen-Gemeinde:** Stadtparkasse Düsseldorf IBAN DE54 3005 0110 1006 1174 83

BIC DUSSEDDXXX Bitte immer Verwendungszweck angeben.

Spenden auch über [PayPal](mailto:spenden@tersteegenkirche.de) an [spenden@tersteegenkirche.de](mailto:spenden@tersteegenkirche.de) oder auf unserer Website.

**Der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang September 2023.** Wenn Sie einen Artikel verfassen möchten, schreiben Sie uns Ihre Idee/Ihr Anliegen bitte bis zum 1. August 2023 (Redaktionssitzung). Der Artikel und ggf. Fotos müssen am 12. August 2023, 12.00 Uhr, bei uns eingegangen sein: [redaktion@tersteegenkirche.de](mailto:redaktion@tersteegenkirche.de). Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, können Sie sich gerne an Hans Albrecht, Presbyter, unter Mobil 0171.620 41 98 wenden.

# GOTTESDIENSTE MAI/JUNI BIS SEPTEMBER 2023



KIRCHE MIT  
KINDERN

Sonntags um 10.30 Uhr in der *Tersteegenkirche*, Tersteegenplatz 1

21.05.	Exaudi	Gottesdienst <i>mit Abendmahl</i> , gleichzeitig <b>Kindergottesdienst</b>	Hoffmann
28.05.	Pfingstsonntag	Konfirmationsgottesdienst	Hoffmann
29.05.	Pfingstmontag	Gemeinsamer Gottesdienst mit Unterrath und Oster-KGM	Schmücker
04.06.	Trinitatis	Gottesdienst fürs und mit dem Quartier <i>Live-Stream</i>	Kirschstein/ Schulz-Hoffmann
11.06.	1. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Hoffmann
18.06.	2. So. n. Trinitatis	Gottesdienst <i>mit Abendmahl</i> gleichzeitig <b>Kindergottesdienst</b>	Schulz-Hoffmann
25.06.	3. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Hoffmann
02.07.	4. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Schulz-Hoffmann
09.07.	5. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Gieseler
16.07.	6. So. n. Trinitatis	Gottesdienst <i>mit Abendmahl</i>	Gieseler
23.07.	7. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Gieseler
30.07.	8. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Hoffmann
06.08.	9. So. n. Trinitatis	Gottesdienst <i>mit Abendmahl</i>	Hoffmann
13.08.	10. So. n. Trinitatis	Gottesdienst <i>Live-Stream</i>	Schulz-Hoffmann
20.08.	11. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Taufe <b>12 Uhr</b> Mini-Gottesdienst für Familien mit KiTa-Kindern	Schulz-Hoffmann
27.08.	12. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Hoffmann
03.09.	13. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Hoffmann
10.09.	14. So. n. Trinitatis	Gottesdienst <i>mit Abendmahl</i>	Hoffmann
17.09.	15. So. n. Trinitatis	Gottesdienst gleichzeitig <b>Kindergottesdienst</b> anschließend <b>Gemeindeversammlung</b>	Schulz-Hoffmann
24.09.	Erntedankfest	Familiengottesdienst <i>Live-Stream</i>	Hoffmann/ Schulz-Hoffmann

Taufen nach Absprache im Gottesdienst oder sonntags um 12 Uhr.